Abbruch zu tun, daß aus der nationalen Minderheit bei den Abstimmungen des 13. Dezember ein Uebergewicht des deutschen patriotischen Gewissens erwachse, das ohne Zweifel in unserem Volke lebendiger ist als in dem zu den Wählern heimgeschickten Reichstag.

Im Bunde mit den anderen Parteien und auch mit der Regierung! Denn der Liberalismus kämpft diesmal unter Umständen, wo, um nicht mehr zu sagen, die Regierung auf jede antiliberale Beeinflussung der Wählerschaft verzichtet. Die Regierung hat ein aufrichtiges, eigenes Interesse an der Erhaltung des bürgerlichen Liberalismus im Reichstage. Die Sozialdemokratie hat dieses Interesse nicht; sie wartet nur auf die Gelegenheit, wo sie dem Liberalismus den Garaus machen kann. Auch die Gefährdung der konstitutionellen Freiheiten geht nicht von den Regierungen aus, sondern von dem sozialistischen Radikalismus. Nicht an den Höfen, nicht im Bundesrat spuken Umsturzgelüste; sie sind nach wie vor dort zu finden, wo man eingestandenermaßen seine Ziele nur durch völligen Bruch mit dem Bestehenden erreichen kann. Für national gewissenhafte Liberale ist dort kein Platz.

Vertrauen in die eigene Kraft und Fähigkeit, die wirkliche Gefahr von der eingebildeten zu unterscheiden, werden die beste Rüstung des Liberalismus für einen Waffengang sein, der vielleicht sein künftiges Schicksal entscheidet.

Die „Frkf. Ztg." bemerkt hierzu: Von den 14 Reichstagsmandaten waren bisher acht im Besitz des Zentrums, während die Nationalliberalen drei und die Sozialdemokraten ebenfalls drei besaßen. Es gilt also, dem Zentrum einige seiner acht Mandate abzunehmen; denn die Sozialdemokratie wird sich keine abnehmen lassen. Um gegen das Zentrum aufzukommen, ist es natürlich erstes Erfordernis, daß der gesamte Liberalismus entschlossen und auf seine eigene Kraft vertrauend vorgeht. Weiter aber ist es bei den bestehenden Mehrheitsverhältnissen klar, daß mindestens in den Stichwahlen ein Zusammengehen von Liberalismus und Sozialdemokratie nötig wird, wenn man gegen das Zentrum Erfolge haben will. Eine gleichzeitige Kampfstellung nicht nur gegen den politischen Klerikalismus, sondern auch gegen die Sozialdemokratie würde lediglich wieder dem Zentrum Wasser auf die Mühle führen und auch etwaige Erfolge des selbständigen Liberalismus vereiteln. Das ist ein nüchternes Rechenexempel, weiter nichts.

Druck und Verlag der Druck- u. Verlagsgesellschaft vorm. Dölter in Emmendingen. Geschäftsinhaber R. Eppig u. M. Zundt jr. Verantwortlich für die Redaktion: Otto Teichmann Emmendingen.

Palmin
feinstes Pflanzenfett
zum Kochen, braten u. backen

Ph. Jung
Elektrotechniker :: :: Gr. Hoflieferant
Freiburg i. Br., Moltkestrasse 18.
Ausführung
elektrischer Licht- und Kraft-Anlagen
Telephon- und Telegraphen-Anlagen ::
Räumungsverkauf
von
modernen Beleuchtungskörpern
zu herabgesetzten Preisen zu [illegible] Ankauf.
Telephon 913. 4667

Ludwig Weiß, Messerschmied,
Emmendingen
empfiehlt sein reich sortiertes Lager in:
Bestecken, Taschenmessern, Scheren, Schlachtmessern, Tranchiermessern, Jagdmessern, Obstmessern, Rasiermessern sowie sämtliche Rasierutensilien, Reb-, Gartenscheren u. -Messern, Hack- und Wiegemessern, Fleischmaschinen, Spätzlemaschinen, Mandelreibmaschinen, Brotschneidern, Messerputzmaschinen, Messerputzbänken, Bügeleisen, Nickelwaren aller Art, Küchenwagen, Blitz-Rührschüsseln, Metzgerspaltern
Kaffee- und Pfeffermühlen, Tischglocken, Haarschneidemaschinen, Buttermaschinen, Nudelmaschinen, Metzgerstählen, Scheiden und Gurten, Löffeln in Britannia, Albacca, Silber und Aluminium, Futterschneidmaschinenmessern an jede Maschine passend, Frisierlampen und Haarbrennzangen, Messer-, Scheren- und Hundeketten, Stall-Laternen, Flobert, Scheibenbüchsen, Striegel und Bürsten, Revolver und Munition
456
Reparaturen aller hier angeführten Artikel schnell u. billig.

Korsetthaus „Grevette"
Annie Jockers
Salzstrasse 11, Freiburg i. Br. Salzstrasse 11.

Korsetts
: in allen Grössen :
Puppenkorsetts gratis.
Sämtliche Korsetts sind in meinem Fenster zu besichtigen.

Von heute ab
stelle ich einen grösseren Posten Korsetts in bekannt guter Ausführung aussergewöhnlich billig zum Verkauf. Dieselben sind durchweg in neuesten Façons und Stoffen.

Weihnachts-Sonderangebot!

„Otero" 3.50 M. Wert 4.75.	„Cleo" 4.00 M. Wert 5.25.	„Käthe" 4.75 M. Wert 6.–.
„Grevette" 5.75 M. Wert 6.75.	„Guerrero" 6.50 M. Wert 8.–.	Hüftenformer durchweg 4.50 M.

Christbaumständer
mit und ohne Wasserfüllung von 50 Pfg. bis Mk. 8.– empfiehlt
4726
Conrad Lutz, Emmendingen.

Sämtliche Coupons
fällig bis 1. Januar 1907
werden schon jetzt an unserer Kasse ohne Abzug eingelöst. Bei Einsendung durch die Post erfolgt Zustellung des Gegenwertes postwendend und unter Abzug des verauslagten Portos.
Die Nummern der zugehörigen Effekten werden notiert und auf Verlosung resp. Kündigung fortlaufend kostenfrei kontrolliert.
Zum bevorstehenden Anlagebedarf empfehlen wir zugleich erstklassige
Staatspapiere, Obligationen und Pfandbriefe
die wir vorteilhaft abzugeben in der Lage sind.
Auch halten wir uns für die Besorgung aller sonstigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte bestens empfohlen, sorgfältigste Ausführung zusichernd.
Bank für Handel u. Industrie
Depositenkasse Lahr (Baden).

WOLLEN SIE?
blendend weissen frischen Teint
so kaufen Sie
Kronen-Borax
In eleg. Cart. à 10, 20 und 50 Pfg. zu haben in
Hugo Kromer, Drogerie, Emmendingen.

! Weihnachten !
Große Auswahl in
Christbaumschmuck
Glas, Perlen und Spitzen, Guirlanden etc. etc.
empfiehlt
L. Gottlieb, Emmendingen.

G. Hauber
Emmendingen
Spezialgeschäft für elegante Herren-Garderobe nach Mass.
Schöne Auswahl in nur bewährten soliden deutschen u. englischen Fabrikaten.
Billigste Preise.

Zur Herstellung von
Weihnachts-Gebäck
empfehle ich nur prima Qualitäten zu billigst gestellten Preisen:
Rosinen, Korinthen, Sultaninen, Mandeln, Haselnußkerne, Zitronat, Orangeat, Backpulver, Puddingpulver, Maizena, Mondamin, Vanillezucker, Hirschhornsalz, Puderzucker
Grießzucker, Sprit, [illegible], Blüten-Honig, Zitronen, Feigen, Datteln, Palmin, Safran, Gewürze und sonstige Backzutaten, Bourbon-Vanille, Extra schöne frische Eier
Feinstes Blütenmehl
Prima Weizenmehl
etc. etc.
empfiehlt
L. Gottlieb
Emmendingen.

Emil Litti
mechanische Werkstätte, Teningen
empfiehlt sein Lager in besten deutschen
Nähmaschinen
von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen.
Billigste Preise. Coulanteste Zahlungsbedingungen.
Weitgehendste Garantie.
Zubehörteile und Reparaturen
werden solid ausgeführt und billigst berechnet.

TOLA Parfüm
Neues unübertreffliches Taschentuch-Parfüm
In Flacons zu M. 2.50 u. 1.–.
Ueberall vorrätig.
Parfümerie Heinrich Mack, Ulm a. D.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle mein Lager in
Herren- und Damentaschen, Schultaschen, Rucksäcken, Portemonnaies, Schirme, Stöcke, Korbwaren, Sopha, Fauteuils, Stühle, Klappstühle, Kinderstühle, Spiegel, Teppiche, Bettvorlagen, Felle, Woll- und Linoleumläufer etc. etc. etc.
H. Schmidt, beim Tor.
Emmendingen.

Breisgauer Nachrichten

Telegramm-Adresse: Dölter Emmendingen. — **Auflage 7000 Exemplare.** — Fernsprechanschluß Nr. 3.
Zuletzt notariell beglaubigter Abonnentenstand 6220.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.
Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Abonnementspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 2.— der Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus 60 Pfg. per Monat.
Erscheint täglich mit Ausnahme Sonntags. Wochen-Beilagen: Ratgeber des Landmanns, Breisgauer Sonntagsblatt.
Insertionspreis: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum in Stadt und Bezirk Emmendingen 10 Pfg., außerhalb 15 Pfg., im Reklamenteil pro Zeile 30 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend 6 Mark.

Nr. 298 — I. Blatt — Emmendingen, Freitag, 21. Dezember 1906 — 40. Jahrgang
Auf den Tag des Erscheinens datiert, nicht auf den folgenden Tag.

Chronik des Jahres 1906.

Nur noch eine kurze Spanne Zeit und das Jahr 1906 mit seinen Begebenheiten gehört der Vergangenheit an. Es dürfte für die Leser nun ein Rückblick auf die Vorgänge des zu Ende gehenden Jahres von Interesse sein und beginnen wir nachstehend mit der nach Daten geordneten Chronik.

Januar.

1. Kaiser Wilhelm ernennt den Generalleutnant von Moltke zum Chef des Generalstabes der Armee.

3. Die Mächte haben den Zusammentritt der Marokko-Konferenz auf den 16. Januar festgesetzt.

In Moskau ist der direkte telegraphische Verkehr mit dem Auslande wiederhergestellt. — In Warschau wurde der Generalstreik von der sozialdemokratischen Partei für beendet erklärt. — In Riga wurde eine Dragonerwache von Revolutionären überfallen, wobei 11 Mann getötet und 14 verwundet wurden.

4. Der Generalstreik in Rußland wird für beendet erklärt. Im Moskauer Bahnrayon wurden 39 Beamte wegen Teilnahme am Aufstand standrechtlich erschossen.

Im nordamerikanischen Staate wurde die Stadt Albany von einem Wirbelsturm heimgesucht, wobei 25 Personen umkamen.

5. Großbritanniens neuer Minister des Aeußern teilt den fremden Diplomaten mit, daß Englands bisherige auswärtige Politik unverändert fortgesetzt werden würde und daß auf der Konferenz von Algeciras Frankreichs Forderungen englische Unterstützung finden würden.

In der Fabrik Prodownik in Riga wurden die Dragonerwache überfallen und über hundert Arbeiter durch Artilleriefeuer getötet.

6. Fünf Rädelsführer, die die Eingeborenen zum Aufstand aufgereizt haben, wurden in Dar-es-Salam durch den Strang hingerichtet.

Der Ehevertrag zwischen der Infantin Maria Theresia und dem Prinzen Ferdinand von Bayern wurde in Madrid vollzogen.

7. Bauernrevolten im russischen Gouvernement Grodno machen das Einschreiten von Militär notwendig.

Bei einer Explosion auf den Akitagruben in der Provinz Innoi (Japan) sind hundert Arbeiter getötet.

Im Kongostaat haben Neger die katholische Mission in Kwango überfallen, einen Missionar und 8 Katecheten ermordet und die Leichen verzehrt.

8. Die Wahlen zum französischen Senat haben stattgefunden, aber keine wesentlichen Veränderungen in der Zusammensetzung der Parteien ergeben.

9. Im deutschen Reichstage und im preußischen Abgeordnetenhause haben die Arbeiten wieder begonnen.

In der französischen Deputiertenkammer wird Doumer zum Präsidenten gewählt mit 287 Stimmen, gegen Sarrien, der 269 Stimmen erhält.

10. In Berlin starb nach längerem Leiden der ehemalige Eisenbahnminister, Staatsminister a. D. von Thielen im Alter von 73 Jahren.

11. Die erste holländische Kammer stimmt dem Niederlassungsvertrag mit Deutschland zu.

Fallières wird vom französischen Senat mit 173 von 249 Stimmen wieder zum Präsidenten gewählt.

12. Hochzeit des Prinzen Ferdinand von Bayern mit Infantin Maria Theresia in Madrid.

Graf Tattenbach tritt die Reise als Abgesandter Deutschlands nach Algeciras an.

Kaiser Franz Joseph empfängt den ungarischen Ministerpräsidenten Fejervary, der sich bemüht, den Frieden zwischen den Oppositionsparteien und der Regierung wieder herzustellen.

13. In Deutsch-Südwestafrika ergaben sich bis Neujahr 1400 Hottentotten und 737 Herero der Schutztruppe.

Im Kaukasus finden blutige Kämpfe zwischen Armeniern und Tataren statt. Präsident Morales von San Domingo hat sein Amt freiwillig niedergelegt und dadurch dem Aufstande ein Ende gemacht.

14. Die Handelsvertragsverhandlungen zwischen Deutschland und Amerika geraten ins Stocken, da der amerikanische Senat eine Erhöhung des Dingleytarifs um 25 Prozent beabsichtigt, für Deutschland dieser Tarif aber unannehmbar ist.

Der Zar beförderte Durnowo zum Minister des Innern und Wirkl. Geheimrat.

Die türkischen Behörden machten in Saloniki einen größeren Bombenfund. Mehrere Bulgaren wurden verhaftet.

15. Der in Berlin zusammentretende preußische Städtetag erklärt sich gegen das dem Abgeordnetenhause vorliegende Volksschulgesetz. — Der preußische Kriegsminister erklärt im Reichstage, daß so lange die Sitte des Zweikampfes in weiteren Kreisen der Gebildeten herrsche, das Offizierskorps niemanden in seinen Kreisen dulden könne, der nicht bereit wäre, gegebenenfalls mit der Waffe für seine Ehre einzutreten.

Das Gothaer Landgericht schied die Ehe des Prinzen Philipp von Sachsen-Koburg Gotha mit der Prinzessin Luise.

Frankreich bricht die diplomatischen Beziehungen mit Venezuela ab, und sendet Kriegsschiffe an die venezolanische Küste, um seine Entschädigungsansprüche durchzusetzen.

16. Erste Sitzung der Marokko-Konferenz. Zum Präsidenten wurde Herzog von Almodovar, der spanische Delegierte, gewählt. Die Dauer der Konferenz wird auf 2 Monate geschätzt.

17. Aus Anlaß der Wahlrechtsvorlage fanden Arbeiterunruhen in Hamburg statt, wobei Schutzleute und Privatpersonen Verletzungen davontrugen.

Der Kongreß in Versailles wählte Armand Fallières zum Präsidenten der französischen Republik, mit 449 Stimmen. Doumer erhielt 371 Stimmen.

18. Staatssekretär Freiherr von Richthofen starb in Berlin.

Die Arbeiter in Hamburg, die an den Demonstrationen gegen die Wahlrechtsvorlage teilgenommen und ihre Arbeit am 17. Januar verlassen haben, sind bis zum 22. Januar ausgesperrt.

Der Präsident Castro von Venezuela ließ den französischen Geschäftsträger Taigny, welcher in La Guayra einen französischen Dampfer besucht hatte, verhindern, wieder an Land zu gehen. Aus dieser Veranlassung stellte die französische Regierung dem venezolanischen Geschäftsträger Manbourguet seine Pässe zu.

In England ergaben die Parlamentswahlen eine überwältigende Majorität der liberalen Parteien.

19. Die Kommissionen des Deutschen Reichstages normierten den aufzubringenden Mehrbedarf an neuen Steuern auf 195 Millionen Mark.

Die in den russischen Ostseeprovinzen gelegene Stadt Goldingen, der Herd des Aufstandes, wurde von Truppen besetzt. — Das Schlüsselburger Staatsgefängnis bei Petersburg ist aufgehoben.

Fortsetzung folgt.

Politische Tagesübersicht.

hd. **München**, 20. Dez. Zu der Konstatierung der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung, daß die Annahme einer geplanten zweiten Reichstags-Auflösung gründlich verkehrt ist, schreiben die Münchner Neuesten Nachrichten: Aus absolut zuverlässiger Quelle können wir bestätigen, daß in der Nordd. Allgem. Ztg. nicht die Redaktion, sondern die Regierung spricht. Wir wissen bestimmt, daß man in der Regierung mit großer Zuversicht von einer Neuwahl eine sichere nationale Mehrheit erwartet. Schon deswegen wird die Möglichkeit weiterer Maßnahmen gar nicht in Betracht kommen.

hd. **Berlin**, 20. Dez. In einer abermaligen Polemik gegen den Wahlaufruf des Zentrums führt die Norddeutsche Allgemeine Zeitung offiziös aus: Die Auflösung des Reichstages ist die konstitutionelle Ausübung eines in der Reichsverfassung festgelegten Rechtes der verbündeten Regierungen. Der Beschluß des Bundesrats über die Auflösung ist einstimmig gefaßt worden. Das Budgetrecht des Reichstages wird in keiner Weise durch die Auflösung berührt und spielt in der ganzen Frage, die jetzt zur Entscheidung des Volkes steht, gar keine Rolle. Der Zentrumsaufruf bekundet durch seine falsche Auslegung der Auflösung eine Mißachtung der Wähler, die bei einer Meinungs-Verschiedenheit zwischen Regierung und Reichstag anzurufen ein im höchsten Sinne konstitutioneller Akt ist.

hd. **Hamburg**, 20. Dez. Bebels Beschuldigungen gegen Offiziere der Kameruner Schutztruppe in der jüngsten Kolonialdebatte des Reichstages werden in einer Zuschrift von Kameruner Kaufleuten an die Hamburger Nachrichten als durchaus unbegründet zurückgewiesen. Von angeblichen Grausamkeiten der Hauptleute Dominik und Scheunemann im Jaunde-Gebiet sei den vielen dort ansässigen Weißen nicht das Mindeste bekannt.

hd. **Lübeck**, 20. Dez. Der Lübecker Senat hat eine Verordnung erlassen, wonach die Einfuhr von frischem Schweinefleisch aus Schweden, Norwegen und Dänemark gestattet wird.

hd. **Rom**, 20. Dez. Die Kundgebung, welche von einem Blatte für das Vorgehen der französischen Regierung gegen die Kirche vorgeschlagen wurde und die darin bestand, Karten auf der französischen Botschaft abzugeben, hatte einen ungeahnten Erfolg. Für die nächsten Tage ist noch eine andere Kundgebung geplant. Die Abgeordneten der äußersten Linken wollen sich nach der französischen Botschaft begeben, um ihre Glückwünsche für die Haltung Frankreichs im Kirchenstreit darzubringen.

hd. **Paris**, 20. Dez. Dem Echo wird aus Cannes gemeldet, daß man dort für den Anfang Februar das Eintreffen des deutschen Kronprinzen-Paares erwarte, das in der dortigen Villa der Großherzogin Anastasia von Mecklenburg absteigen werde. Man glaubt in Cannes, auch der deutsche Kaiser werde um diese Zeit eine Kreuzfahrt im Mittelmeer unternehmen und dabei einen Abstecher nach Cannes machen.

hd. **London**, 20. Dez. Gestern abend fand ein großes Bankett in der Handelskammer statt. Auf demselben hielt der französische Botschafter Cambon eine Ansprache, in der er erklärte, das herzliche Einvernehmen zwischen Frankreich und England werde erst dann ein vollständiges sein, wenn es sich auch zu einer wirtschaftlichen Verständigung ausgedehnt habe. Er hoffe, daß hierfür der in Aussicht genommene Tunnel unter dem Aermel-Kanal ein glückliches Mittel bilden werde.

hd. **London**, 20. Dez. Chamberlain soll laut einer Meldung des Daily Chronicle seit seinem 70. Geburtstag vollständig sein Gedächtnis verloren haben. An seine Rückkehr ins Parlament sei nicht zu denken.

hd. **London**, 20. Dez. Die Times berichtet aus San Francisco, die japanfeindliche Stimmung nehme weiter zu. Roosevelt werde vorgeworfen, die Arbeiterfrage mit der Schulfrage zu verquicken und Schwierigkeiten herbeiführen zu wollen, indem er die letztere Frage der ersteren gleichstelle.

hd. **New-York**, 20. Dez. Der Vorsitzende des amerikanischen Arbeiter-Verbandes erklärte, daß der Vorschlag Roosevelts, chinesische Kulis für den Bau des Panama-Kanals zu verwenden, eine Vergewaltigung des amerikanischen Gesetzes über die Einfuhr von Chinesen sei.

Streikbewegung.

hd. **Wien**, 20. Dez. Die Postbediensteten lehnten den Regierungsvorschlag auf Gewährung von 50 Kronen Remuneration ab. Morgen früh beginnt die passive Resistenz sämtlicher österreichischen Postbediensteten.

Wahlbewegung.

hd. **Berlin**, 19. Dez. Die Christlich-Sozialen veröffentlichen einen Wahlaufruf, der wie folgt schließt: Die Ausgestaltung eines modernen Gewerkschaftsrechts, die Sicherung des reellen Handwerks und der Ladeninhaber gegen das spekulative Großhändlertum, der Gewinn einer angemessenen Lebenshaltung für die Beamten, Durchführung der Witwen- und Waisen-Versorgung, Schutz der heimischen Produktion in Stadt und Land, Förderung aller redlichen Arbeit in Landwirtschaft und Industrie, Erleichterung der Prozeßführung für die Minderbemittelten, gerechtere Verteilung der Steuerlast und vieles andere muß Aufgabe des neuen Reichstages sein. Wir ziehen in den Wahlkampf mit der alten Parole: Christentum, Vaterland, Sozialreform.

oc. **Karlsruhe**, 20. Dez. August Bebel wird am 28. Dezbr. in der Festhalle hier sprechen. — Im 7. Reichstagswahlkreis wurde liberalerseits der Landtagsabgeordnete Sänger-Diersheim als Kandidat aufgestellt. Derselbe hat die Kandidatur angenommen.

Eine gestern in **Bretten** stattgehabte Versammlung stellte einstimmig den seitherigen Vertreter des Wahlkreises Eppingen Sinsheim wieder als Kandidaten auf.

— In **Heidelberg-Land** kandidiert der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Pfeiffle-Mannheim.

oc. **Lörrach**, 19. Dez. Die freisinnigen Vertrauensmänner haben beschlossen, in den Wahlkampf mit einer eigenen Kandidatur einzutreten.

oc. **Schopfheim**, 19. Dez. Im 3. Wahlkreis (Schopfheim-Säckingen) kandidiert sozialdemokratischerseits Müller-Schopfheim. —

oc. **Waldshut**, 19. Dez. 3. Kreis: In Zentrumskreisen spricht man von einer Kandidatur Birkenmayer.

oc. **Konstanz**, 19. Dez. Das Zentrum stellt als Kandidaten für den 1. bad. Wahlkreis den Frhrn. v. Stotzingen auf.

oc. **Heidelberg**, 19. Dez. 12. Kreis: Als Konservativer Kandidat wird Oberamtsrichter Frhr. v. Lareche, Mitglied der 1. Kammer genannt.

oc. **Tauberbischofsheim**, 19. Dez. Wie man hört, soll Landtagsabgeordneter Ratschreiber Leiser als liberaler Reichstagskandidat für Tauberbischofsheim aufgestellt werden.

Zur Lage in Rußland.

hd. **Warschau**, 19. Dez. Als am Vormittag in Lodz der Oberpolizeimeister, Oberst Chrzanowski sich in einer Kutsche in die orthodoxe Kirche zum Gottesdienst begeben wollte, wurden an der Ecke der Nikolai- und Kurtzestraße zwei Bomben geschleudert. Die Kutsche wurde zerstört, der Oberst schwer verwundet. Ein Kriminal-Schutzmann wurde getötet, 2 verletzt, die Pferde getötet. Der Kutscher und ein Polizeiagent wurden verletzt. Die zweite Bombe explodierte nicht. Die Täter entkamen unter Abfeuern von Schüssen.

Vermischte Nachrichten.

hd. **Berlin**, 19. Dez. Der in Berlin um 11 Uhr 19 Min. vormittags fällige Schnellzug aus Bielefeld fuhr bei Jüterbog in eine auf der Strecke beschäftigte Arbeiterrotte. 3 Mann wurden überfahren und sofort getötet.

hd. **Bayreuth**, 19. Dez. Der Magistrat (für das Krankenhaus) und die Militärverwaltung haben hier das Fleischlieferungs-Angebot der Metzger wegen zu hoher Preise abgelehnt. Beide Behörden wollen es mit dem freihändigen Ankauf von Vieh versuchen.

hd. **Posen**, 20. Dez. In dem Posener Waffendiebstahls-Prozeß wurden 5 Angeklagte zu längeren Zuchthaus- bezw. Gefängnisstrafen verurteilt. 5 Angeklagte wurden freigesprochen.

Ausdruck zu tun, daß aus der nationalen Minderheit bei den Abstimmungen des 13. Dezember ein Uebergewicht des deutschen patriotischen Gewissens erwachse, das ohne Zweifel in unserem Volke lebendiger ist als in dem zu den Wählern heimgeschickten Reichstag.

Im Bunde mit den anderen Parteien und auch mit der Regierung! Denn der Liberalismus kämpft diesmal unter Umständen, wo, um nicht mehr zu sagen, die Regierung auf jede anti-liberale Beeinflussung der Wählerschaft verzichtet. Die Regierung hat ein aufrichtiges, eigenes Interesse an der Erhaltung des bürgerlichen Liberalismus im Reichstage. Die Sozialdemokratie hat dieses Interesse nicht; sie wartet nur auf die Gelegenheit, wo sie dem Liberalismus den Garaus machen kann. Auch die Gefährdung der konstitutionellen Freiheiten geht nicht von den Regierungen aus, sondern von dem sozialistischen Radikalismus. Nicht an den Höfen, nicht im Bundesrat spuken Umsturzgelüste; sie sind nach wie vor dort zu finden, wo man eingestandenermaßen seine Ziele nur durch völligen Bruch mit dem Bestehenden erreichen kann. Für national gewissenhafte Liberale ist dort kein Platz.

Vertrauen in die eigene Kraft und Fähigkeit, die wirkliche Gefahr von der eingebildeten zu unterscheiden, werden die beste Rüstung des Liberalismus für einen Waffengang sein, der vielleicht sein künftiges Schicksal entscheidet.

Die „Frkf. Ztg." bemerkt hierzu: Von den 14 Reichstagsmandaten waren bisher acht im Besitz des Zentrums, während die Nationalliberalen drei und die Sozialdemokraten ebenfalls drei besaßen. Es gilt also, dem Zentrum einige seiner acht Mandate abzunehmen; denn die Sozialdemokratie wird sich keine abnehmen lassen. Um gegen das Zentrum aufzukommen, ist es natürlich erstes Erfordernis, daß der gesamte Liberalismus entschlossen und auf seine eigene Kraft vertrauend vorgeht. Weiter aber ist es bei den bestehenden Mehrheitsverhältnissen klar, daß mindestens in den Stichwahlen ein Zusammengehen von Liberalismus und Sozialdemokratie nötig wird, wenn man gegen das Zentrum Erfolge haben will. Eine gleichzeitige Kampfstellung nicht nur gegen den politischen Klerikalismus, sondern auch gegen die Sozialdemokratie würde lediglich wieder dem Zentrum Wasser auf die Mühle führen und auch etwaige Erfolge des selbständigen Liberalismus vereiteln. Das ist ein nüchternes Rechenexempel, weiter nichts.

Druck und Verlag der Druck- u. Verlagsgesellschaft vorm. Dölter in Emmendingen. Geschäftsinhaber R. Epple u. W. Fundi jr. Verantwortlich für die Redaktion: Otto Teichmann, Emmendingen.

Korsetthaus „Grevette"
Annie Jockers
Salzstrasse 11, Freiburg i. Br. Salzstrasse 11.

Korsetts
: in allen Grössen :
Puppenkorsetts gratis.

Sämtliche Korsetts sind in meinem Fenster zu besichtigen.

Von heute ab
stelle ich einen grösseren Posten Korsetts in bekannt guter Ausführung aussergewöhnlich billig zum Verkauf. Dieselben sind durchweg in neuesten Façons und Stoffen.

Weihnachts-Sonderangebot!

„Otero" 3.50 M. Wert 4.75.	„Cleo" 4.00 M. Wert 5.25.	„Käthe" 4.75 M. Wert. 6.—.
„Grevetta" 5.75 M. Wert 6,75.	„Guerrero" 6.50 M. Wert 8.—.	Hüftenformer durchweg 4.50 M.

Palmin
Feinstes Pflanzenfett zum kochen, braten u. backen

Christbaumständer
mit und ohne Wasserfüllung von 50 Pfg. bis Mk. 8.— empfiehlt 4726
Conrad Lutz, Emmendingen.

Sämtliche Coupons
fällig bis 1. Januar 1907
werden schon jetzt an unserer Kasse ohne Abzug eingelöst. Bei Einsendung durch die Post erfolgt Zustellung des Gegenwertes postwendend und unter Abzug des verauslagten Portos.
Die Nummern der zugehörigen Effekten werden notiert und auf Verlosung resp. Kündigung fortlaufend kostenfrei kontrolliert.
Zum bevorstehenden Anlagetermin empfehlen wir zugleich erstklassige
Staatspapiere, Obligationen und Pfandbriefe
die wir vorteilhaft abzugeben in der Lage sind.
Auch halten wir uns für die Besorgung aller sonstigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte bestens empfohlen, sorgfältigste Ausführung zusichernd.
Bank für Handel u. Industrie
Depositenkasse Lahr (Baden.)

Zur Herstellung von
Weihnachts-Gebäck
empfehle in nur prima Qualitäten zu billigst gestellten Preisen

Rosinen	Grieszucker
Korinthen	Spreisel
Sultaninen	Calif. Honig
Mandeln	Blüten-Honig
Haselnußkerne	Zitronen
Zitronat	Feigen, Datteln
Orangeat	Palmin
Backpulver	Safran
Puddingpulver	Gewürze und sonstige
Maizena	Backzutaten
Mondamin	Bourbon-Vanille
Vanillezucker	Extra schöne frische Eier
Hirschhornsalz	
Puderzucker	

Feinstes Blütenmehl
Prima Weizenmehl
etc. etc.
empfiehlt
L. Gottlieb
Emmendingen.

Ph. Jung
Elektrotechniker :: :: Gr. Hoflieferant
Freiburg i. Br., Moltkestrasse 18.
Ausführung
elektrischer Licht- und Kraft-Anlagen
Telephon- und Telegraphen-Anlagen ::
Räumungsverkauf
von
modernen Beleuchtungskörpern
zu herabgesetzten Preisen zu und unter Ankauf.
Telephon 913. 4667

Wollen Sie?
blendend weissen frischen Teint
so kaufen Sie
Kronen-Borax
In eleg. Cart. à 10, 20 und 50 Pfg. zu haben bei:
Hugo Kromer, Drogerie, Emmendingen.

Emil Litti
mechanische Werkstätte, Teningen
empfiehlt sein Lager in besten deutschen
Nähmaschinen
von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen.
Billigste Preise. Coulanteste Zahlungsbedingungen.
Weitgehendste Garantie.
Zubehörteile und Reparaturen
werden solid ausgeführt und billigst berechnet

Ludwig Weiß, Messerschmied,
Emmendingen
empfiehlt sein reich sortiertes Lager in:

Bestecken	Kaffee- und Pfeffermühlen
Taschenmessern	Tischglocken
Scheren	Haarschneidemaschinen
Schlachtmessern	Buttermaschinen
Tranchiermessern	Nudelmaschinen
Jagdmessern	Metzgerstählen
Obstmessern	Scheiden und Gurten
Rasiermessern	Löffeln
sowie sämtliche Rasierutensilien.	in Britannia, Albacca, Silber und Aluminium
Reb-, Gartenscheren u. -Messern	Futterschneidmaschinenmessern an jede Maschine passend
Hack- und Wiegemessern	Frisierlampen und Haarbrennzangen
Fleischmaschinen	Messer-, Scheren- und Hundeketten
Spätzlemaschinen	Stall-Laternen
Mandelreibmaschinen	Flobert
Brotschneidern	Scheibenbüchsen
Messerputzmaschinen	Striegel und Bürsten
Messerputzbänken	Revolver und Munition
Bügeleisen	
Nickelwaren aller Art	
Küchenwagen	
Blitz-Rührschüsseln	
Metzgerspaltern	456

Reparaturen aller hier angeführten Artikel schnell u. billig.

! Weihnachten !
Große Auswahl in
Christbaumschmuck
Glas, Perlen und Spitzen, Guirlanden etc. etc.
empfiehlt
L. Gottlieb, Emmendingen.

TOLA Parfüm
Neues unübertreffliches Taschentuch-Parfüm
In Flacons zu M. 2.50 u. 1.–. Ueberall vorrätig.
Parfümerie Heinrich Mack, Ulm a. D.

G. Hauber
Emmendingen
Spezialgeschäft für elegante Herren-Garderobe nach Mass.
Schöne Auswahl in nur bewährten soliden deutschen u. englischen Fabrikaten.
Billigste Preise.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle mein Lager in
Herren- und Damentaschen, Schultaschen, Rucksäcken, Portemonnaies, Schirme, Stöcke, Korbwaren, Sopha, Fauteuils, Stühle, Klappstühle, Kinderstühle, Spiegel, Teppiche, Bettvorlagen, Felle, Woll- und Linoleumläufer etc. etc. etc.
H. Schmidt, beim Tor.
Emmendingen.

Breisgauer Nachrichten

Telegramm-Adresse: Dölter Emmendingen. **Auflage 7000 Exemplare.** Fernsprechanschluß Nr. 8.
Zuletzt notariell beglaubigter Abonnentenstand 6220.
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.
Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Abonnementspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 2.— per Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus 60 Pfg. per Monat.
Erscheint täglich mit Ausnahme Sonntags. Wochen-Beilagen: Ratgeber des Landmanns. Breisgauer Sonntagsblatt.
Insertionspreis: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum in Stadt und Bezirk Emmendingen 10 Pfg., außerhalb 15 Pfg., im Reklamenteil pro Zeile 30 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend 6 Mark.

Nr. 298 I. Blatt Emmendingen, Freitag, 21. Dezember 1906 40. Jahrgang
Auf den Tag des Erscheinens datiert, nicht auf den folgenden Tag.

Chronik des Jahres 1906.

Nur noch eine kurze Spanne Zeit und das Jahr 1906 mit seinen Begebenheiten gehört der Vergangenheit an. Es dürfte für die Leser nun ein Rückblick auf die Vorgänge des zu Ende gehenden Jahres von Interesse sein und beginnen wir nachstehend mit der nach Daten geordneten Chronik.

Januar.

1. Kaiser Wilhelm ernennt den Generalleutnant von Moltke zum Chef des Generalstabes der Armee.

3. Die Mächte haben den Zusammentritt der Marokko-Konferenz auf den 16. Januar festgesetzt.

In Moskau ist der direkte telegraphische Verkehr mit dem Auslande wiederhergestellt. — In Warschau wurde der Generalstreik von der sozialdemokratischen Partei für beendet erklärt. — In Riga wurde eine Dragonerwache von Revolutionären überfallen, wobei 11 Mann getötet und 14 verwundet wurden.

4. Der Generalstreik in Rußland wird für beendet erklärt. Im Moskauer Bahnrayon wurden 39 Beamte wegen Teilnahme am Aufstand standrechtlich erschossen.

Im nordamerikanischen Staate wurde die Stadt Albany von einem Wirbelsturm heimgesucht, wobei 25 Personen umkamen.

5. Großbritanniens neuer Minister des Aeußern teilt den fremden Diplomaten mit, daß Englands bisherige auswärtige Politik unverändert fortgesetzt werden würde und daß auf der Konferenz von Algeciras Frankreichs Forderungen englische Unterstützung finden würden.

In der Fabrik Prodownik in Riga wurden die Dragonerwache überfallen und über hundert Arbeiter durch Artilleriefeuer getötet.

6. Fünf Rädelsführer, die die Eingeborenen zum Aufstand aufgereizt haben, wurden in Dar-es-Salam durch den Strang hingerichtet.

Der Ehevertrag zwischen der Infantin Maria Theresia und dem Prinzen Ferdinand von Bayern wurde in Madrid vollzogen.

7. Bauernrevolten im russischen Gouvernement Grodno machen das Einschreiten von Militär notwendig.

Bei einer Explosion auf den Akitagruben in der Provinz Innoi (Japan) sind hundert Arbeiter getötet.

Im Kongostaat haben Neger die katholische Mission in Kwango überfallen, einen Missionar und 8 Katecheten ermordet und die Leichen verzehrt.

8. Die Wahlen zum französischen Senat haben stattgefunden, aber keine wesentlichen Veränderungen in der Zusammensetzung der Parteien ergeben.

9. Im deutschen Reichstage und im preußischen Abgeordnetenhause haben die Arbeiten wieder begonnen.

In der französischen Deputiertenkammer wird Doumer zum Präsidenten gewählt mit 287 Stimmen, gegen Sarrien, der 260 Stimmen erhält.

10. In Berlin starb nach längerem Leiden der ehemalige Eisenbahnminister, Staatsminister a. D. von Thielen im Alter von 73 Jahren.

11. Die erste holländische Kammer stimmt dem Niederlassungsvertrag mit Deutschland zu.

Fallières wird vom französischen Senat mit 173 von 249 Stimmen wieder zum Präsidenten gewählt.

12. Hochzeit des Prinzen Ferdinand von Bayern mit Infantin Maria Theresia in Madrid.

Graf Tattenbach tritt die Reise als Abgesandter Deutschlands nach Algeciras an.

Kaiser Franz Joseph empfängt den ungarischen Ministerpräsidenten Fejervary, der sich bemüht, den Frieden zwischen den Oppositionsparteien und der Regierung wieder herzustellen.

13. In Deutsch-Südwestafrika ergaben sich bis Neujahr 1400 Hottentotten und 737 Herero der Schutztruppe.

Im Kaukasus finden blutige Kämpfe zwischen Armeniern und Tataren statt. Präsident Morales von San Domingo hat sein Amt freiwillig niedergelegt und dadurch dem Aufstande ein Ende gemacht.

14. Die Handelsvertragsverhandlungen zwischen Deutschland und Amerika geraten ins Stocken, da der amerikanische Senat eine Erhöhung des Dingleytarifs um 25 Prozent beabsichtigt, für Deutschland dieser Tarif aber unannehmbar ist.

Der Zar beförderte Durnowo zum Minister des Innern und Wirkl. Geheimrat.

Die türkischen Behörden machten in Saloniki einen größeren Bombenfund. Mehrere Bulgaren wurden verhaftet.

15. Der in Berlin zusammentretende preußische Städtetag erklärt sich gegen das dem Abgeordnetenhause vorliegende Volksschulgesetz. — Der preußische Kriegsminister erklärt im Reichstage, daß so lange die Sitte des Zweikampfes in weiteren Kreisen der Gebildeten herrsche, das Offizierskorps niemanden in seinen Kreisen dulden könne, der nicht bereit wäre, gegebenenfalls mit der Waffe für seine Ehre einzutreten.

Das Gothaer Landgericht schied die Ehe des Prinzen Philipp von Sachsen-Koburg-Gotha mit der Prinzessin Luise.

Frankreich bricht die diplomatischen Beziehungen mit Venezuela ab, und sendet Kriegsschiffe an die venezolanische Küste, um seine Entschädigungsansprüche durchzusetzen.

16. Erste Sitzung der Marokko-Konferenz. Zum Präsidenten wurde Herzog von Almodovar, der spanische Delegierte, gewählt. Die Dauer der Konferenz wird auf 2 Monate geschätzt.

17. Aus Anlaß der Wahlrechtsvorlage fanden Arbeiterunruhen in Hamburg statt, wobei Schutzleute und Privatpersonen Verletzungen davontrugen.

Der Kongreß in Versailles wählte Armand Fallieres zum Präsidenten der französischen Republik, mit 449 Stimmen. Doumer erhielt 371 Stimmen.

18. Staatssekretär Freiherr von Richthofen starb in Berlin.

Die Arbeiter in Hamburg, die an den Demonstrationen gegen die Wahlrechtsvorlage teilgenommen und ihre Arbeit am 17. Januar verlassen haben, sind bis zum 22. Januar ausgesperrt.

Der Präsident Castro von Venezuela ließ den französischen Geschäftsträger Taigny, welcher in La Guayra einen französischen Dampfer besucht hatte, verhindern, wieder an Land zu gehen. Aus dieser Veranlassung stellte die französische Regierung dem venezolanischen Geschäftsträger Manbourgnet seine Pässe zu.

In England ergaben die Parlamentswahlen eine überwältigende Majorität der liberalen Parteien.

19. Die Kommissionen des Deutschen Reichstages normierten den aufzubringenden Mehrbedarf an neuen Steuern auf 195 Millionen Mark.

Die in den russischen Ostseeprovinzen gelegene Stadt Goldingen, der Herd des Aufstandes, wurde von Truppen besetzt. — Das Schlüsselburger Staatsgefängnis bei Petersburg ist aufgehoben.

Fortsetzung folgt.

Politische Tagesübersicht.

hd. **München**, 20. Dez. Zu der Konstatierung der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung, daß die Annahme einer geplanten zweiten Reichstags-Auflösung gründlich verkehrt ist, schreiben die Münchner Neuesten Nachrichten: Aus absolut zuverlässiger Quelle können wir bestätigen, daß in der Nordd. Allgem. Ztg. nicht die Redaktion, sondern die Regierung spricht. Wir wissen bestimmt, daß man in der Regierung mit großer Zuversicht von einer Neuwahl eine sichere nationale Mehrheit erwartet. Schon deswegen wird die Möglichkeit weiterer Maßnahmen gar nicht in Betracht kommen.

hd. **Berlin**, 20. Dez. In einer abermaligen Polemik gegen den Wahlaufruf des Zentrums führt die Norddeutsche Allgemeine Zeitung offiziös aus: Die Auflösung des Reichstages ist die konstitutionelle Ausübung eines in der Reichsverfassung festgelegten Rechtes der verbündeten Regierungen. Der Beschluß des Bundesrats über die Auflösung ist einstimmig gefaßt worden. Das Budgetrecht des Reichstages wird in keiner Weise durch die Auflösung berührt und spielt in der ganzen Frage, die jetzt zur Entscheidung des Volkes steht, gar keine Rolle. Der Zentrumsaufruf bekundet durch seine falsche Auslegung der Auflösung eine Mißachtung der Wähler, die bei einer Meinungs-Verschiedenheit zwischen Regierung und Reichstag anzurufen ein im höchsten Sinne konstitutioneller Akt ist.

hd. **Hamburg**, 20. Dez. Bebels Beschuldigungen gegen Offiziere der Kameruner Schutztruppe in der jüngsten Kolonialdebatte des Reichstages werden in einer Zuschrift von Kameruner Kaufleuten an die Hamburger Nachrichten als durchaus unbegründet zurückgewiesen. Von angeblichen Grausamkeiten der Hauptleute Dominik und Scheunemann im Jaunde-Gebiet sei den vielen dort ansässigen Weißen nicht das Mindeste bekannt.

hd. **Lübeck**, 20. Dez. Der Lübecker Senat hat eine Verordnung erlassen, wonach die Einfuhr von frischem Schweinefleisch aus Schweden, Norwegen und Dänemark gestattet wird.

hd. **Rom**, 20. Dez. Die Kundgebung, welche von einem Blatte für das Vorgehen der französischen Regierung gegen die Kirche vorgeschlagen wurde und die darin bestand, Karten auf der französischen Botschaft abzugeben, hatte einen ungeahnten Erfolg. Für die nächsten Tage ist noch eine andere Kundgebung geplant. Die Abgeordneten der äußersten Linken wollen sich nach der französischen Botschaft begeben, um ihre Glückwünsche für die Haltung Frankreichs im Kirchenstreit darzubringen.

hd. **Paris**, 20. Dez. Dem Echo wird aus Cannes gemeldet, daß man dort für den Anfang Februar das Eintreffen des deutschen Kronprinzen-Paares erwarte, das in der dortigen Villa der Großherzogin Anastasia von Mecklenburg absteigen werde. Man glaubt in Cannes, auch der deutsche Kaiser werde um diese Zeit eine Kreuzfahrt im Mittelmeer unternehmen und dabei einen Abstecher nach Cannes machen.

hd. **London**, 20. Dez. Gestern abend fand ein großes Bankett in der Handelskammer statt. Auf demselben hielt der französische Botschafter Cambons eine Ansprache, in der er erklärte, das herzliche Einvernehmen zwischen Frankreich und England werde erst dann ein vollständiges sein, wenn es sich auch zu einer wirtschaftlichen Verständigung ausgedehnt habe. Er hoffe, daß hierfür der in Aussicht genommene Tunnel unter dem Aermel-Kanal ein glückliches Mittel bilden werde.

hd. **London**, 20. Dez. Chamberlain soll laut einer Meldung des Daily Chronicle seit seinem 70. Geburtstag vollständig sein Gedächtnis verloren haben. An seine Rückkehr ins Parlament sei nicht zu denken.

hd. **London**, 20. Dez. Die Times berichtet aus San Francisco, die japanfeindliche Stimmung nehme weiter zu. Roosevelt werde vorgeworfen, die Arbeiterfrage mit der Schulfrage zu verquicken und Schwierigkeiten herbeiführen zu wollen, indem er die letztere Frage der ersteren gleichstelle.

hd. **New-York**, 20. Dez. Der Vorsitzende des amerikanischen Arbeiter-Verbandes erklärte, daß der Vorschlag Roosevelts, chinesische Kulis für den Bau des Panama-Kanals zu verwenden, eine Vergewaltigung des amerikanischen Gesetzes über die Einfuhr von Chinesen sei.

Streikbewegung.

hd. **Wien**, 20. Dez. Die Postbediensteten lehnten den Regierungsvorschlag auf Gewährung von 50 Kronen Remuneration ab. Morgen früh beginnt die passive Resistenz sämtlicher österreichischen Postbediensteten.

Wahlbewegung.

hd. **Berlin**, 19. Dez. Die Christlich-Sozialen veröffentlichen einen Wahlaufruf, der wie folgt schließt: Die Ausgestaltung eines modernen Gewerkschaftsrechts, die Sicherung des reellen Handwerks und der Ladeninhaber gegen das spekulative Großhändlertum, der Gewinn einer angemessenen Lebenshaltung für die Beamten, Durchführung der Witwen- und Waisen-Versorgung, Schutz der heimischen Produktion in Stadt und Land, Förderung aller redlichen Arbeit in Landwirtschaft und Industrie, Erleichterung der Prozeßführung für die Minderbemittelten, gerechtere Verteilung der Steuerlast und vieles andere muß Aufgabe des neuen Reichstages sein. Wir ziehen in den Wahlkampf mit der alten Parole: Christentum, Vaterland, Sozialreform.

oc. **Karlsruhe**, 20. Dez. August Bebel wird am 28. Dezbr. in der Festhalle hier sprechen. — Im 7. Reichstagswahlkreis wurde liberalerseits der Landtagsabgeordnete Sänger-Diersheim als Kandidat aufgestellt. Derselbe hat die Kandidatur angenommen.

Eine gestern in **Bretten** stattgehabte Versammlung stellte einstimmig den seitherigen Vertreter des Wahlkreises Eppingen Sinsheim wieder als Kandidaten auf.

— In **Heidelberg-Land** kandidiert der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Pfeiffle-Mannheim.

oc. **Lörrach**, 19. Dez. Die freisinnigen Vertrauensmänner haben beschlossen, in den Wahlkampf mit einer eigenen Kandidatur einzutreten.

oc. **Schopfheim**, 19. Dez. Im 3. Wahlkreis (Schopfheim-Säckingen) kandidiert sozialdemokratischerseits Müller-Schopfheim. —

oc. **Waldshut**, 19. Dez. 3. Kreis: In Zentrumskreisen spricht man von einer Kandidatur Birkenmayer.

oc. **Konstanz**, 19. Dez. Das Zentrum stellt als Kandidaten für den 1. bad. Wahlkreis den Frhrn. v. Stotzingen auf.

oc. **Heidelberg**, 19. Dez. 12. Kreis: Als Konservativer Kandidat wird Oberamtsrichter Frhr. v. Lareche, Mitglied der 1. Kammer genannt.

oc. **Tauberbischofsheim**, 19. Dez. Wie man hört, soll Landtagsabgeordneter Ratschreiber Leiser als liberaler Reichstagskandidat für Tauberbischofsheim aufgestellt werden.

Zur Lage in Rußland.

hd. **Warschau**, 19. Dez. Als am Vormittag in Lodz der Oberpolizeimeister, Oberst Chrzanowski sich in einer Kutsche in die orthodoxe Kirche zum Gottesdienst begeben wollte, wurden an der Ecke der Nikolai- und Kurtzestraße zwei Bomben geschleudert. Die Kutsche wurde zerstört, der Oberst schwer verwundet. Ein Kriminal-Schutzmann wurde getötet, 2 verletzt, die Pferde getötet. Der Kutscher und ein Polizeiagent wurden verletzt. Die zweite Bombe explodierte nicht. Die Täter entkamen unter Abfeuern von Schüssen.

Vermischte Nachrichten.

hd. **Berlin**, 19. Dez. Der in Berlin um 11 Uhr 19 Min. vormittags fällige Schnellzug aus Bielefeld fuhr bei Jüterbog in eine auf der Strecke beschäftigte Arbeiterrotte. 3 Mann wurden überfahren und sofort getötet.

hd. **Bayreuth**, 19. Dez. Der Magistrat (für das Krankenhaus) und die Militärverwaltung haben hier das Fleischlieferungs-Angebot der Metzger wegen zu hoher Preise abgelehnt. Beide Behörden wollen es mit dem freihändigen Ankauf von Vieh versuchen.

hd. **Posen**, 20. Dez. In dem Posener Waffendiebstahls-Prozeß wurden 5 Angeklagte zu längeren Zuchthaus- bezw. Gefängnisstrafen verurteilt. 5 Angeklagte wurden freigesprochen.

Die Strandung der „Prinzessin Viktoria Luise“. Die Leiche des Kapitäns Brunswig wird auf Veranlassung seiner Verwandten nach Hamburg überführt werden. Das Auflaufen der „Prinzessin Viktoria Luise“ ist dadurch entstanden, daß Kapitän Brunswig, obgleich die Hamburg-Amerika-Linie ihren Kapitänen wiederholt zur Pflicht gemacht hat, den Hafen Kingstown wegen der Gefährlichkeit des dortigen Fahrwassers niemals zur Nachtzeit und niemals ohne Lotsen anzulaufen, sich verleiten ließ, den beiden Anordnungen zuwider zu handeln und den Hafen Kingstown in der Nachtzeit und ohne Lotsen anzulaufen. Neueren Meldungen zufolge ist die „Viktoria Luise“ vollkommen wrack, der Rumpf voll Wasser, vorn und hinten an den Rippen aufgespießt. Der Kapitän Brunswig befand sich in dem Irrtum, er sehe den Leuchtturm von Plum Point vor dem Schlagfeuer von Western Point bei Port Royal. Er drehte das Schiff scharf nach Norden und kam dadurch auf die Riffe. Als das Schiff auffuhr, sank es sofort. Die Bergung beginnt heute.

hd. **Landau** (Pfalz), 19. Dez. Die hiesige Strafkammer verurteilte den Winzer Thirolf von Maikammer wegen Vergehen gegen das Weingesetz durch Ueberstreckung des Verkaufsweines mit Wasser zu 1000 Mark Geldstrafe oder 100 Tage Gefängnis.

Frankfurt a. M., 19. Dez. Aus einem zwischen Köln und Frankfurt fahrenden Wagen ist ein Postbeutel mit 15 Einschreibe- und 5 Wertbriefen, enthaltend Schecks, Aktien und Wechsel, im Werte von etwa 60 000 Mark verschwunden.

hd. **Berlin**, 19. Dez. Die 7. Strafkammer des Landgerichts 1 verurteilte heute den Redakteur der „Zeit am Montag“, Schneid, wegen Beleidigung der Berliner Sittenpolizei zu 2 Monaten Gefängnis. Der beleidigten Behörde wurde die Publikationsbefugnis zugesprochen.

hd. **Hamburg**, 19. Dez. Der Verkauf der letzten Nummer des Simplicissimus wurde von der hiesigen Polizei inhibiert wegen des satyrischen Bildes auf der letzten Seite und des Gedichtes: Die Heldentaten der Hamburger Polizei am 17. Januar 1906.

Eine wunderbare Heilung hat die Roburitexplosion von Witten veranlaßt. Der in Witten wohnende Monteur Pl. litt seit vielen Jahren an einer an Taubheit grenzenden Schwerhörigkeit. Die zweite Explosion in der Fabrik, die er in unmittelbarer Nähe miterlebte, und die so vielen Verderben brachte, bedeutete für ihn eine unerwartete Rettung. Nachdem sich Pl. von dem ausgestandenen Schreck etwas erholt hatte, machte er die freudige Entdeckung, daß er durch die furchtbare Detonation sein Gehör wieder erlangt hatte!

Humor vor Gericht. Ein Rechtsanwalt in Hannover bemühte sich vergeblich, seinen Klienten zum Erscheinen zu einem Gerichtstermine (es handelte sich um eine Zivilprozeßsache) zu veranlassen; er machte schließlich seinem Klienten heftige Vorwürfe, daß er den zugestellten Beweisbeschluß des Gerichts nicht respektiere usw. Der Klient erklärte aber ganz entschieden, er werde niemals zum Termin gehen; dabei überreichte er den ihm zugestellten Beweisbeschluß, der folgendermaßen lautet: „Nachdem Sie bisher in dem Prozeß stets uneidlich vernommen sind, hat das Gericht nunmehr beschlossen, Sie zu b e e r d i g e n, und wollen Sie zu diesem Zweck sich zu Montag, den 10. ds. Mts., vormittags 10 Uhr, Zimmer so und so, im Justizpalast einfinden.“ Der Rechtsanwalt mußte angesichts dieses allerdings abschreckenden Ansinnens die Vorwürfe zurücknehmen, aber das Lachen konnte er nicht verbeißen.

Aus Baden.

oc. **Karlsruhe**, 19. Dez. Die Kronprinzessin von Schweden wird über die Feiertage hier bleiben und im Januar nach Rom reisen, wo ein mehrwöchentlicher Aufenthalt in Aussicht genommen ist. Die Kronprinzessin hat sich von ihrer Ohrenoperation sehr gut erholt.

oc. **Karlsruhe**, 20. Dez. Der Mörder Hau wird demnächst hier eingeliefert werden. Die Auslieferungsformalitäten sind erledigt.

Achern, 19. Dez. Mit gebrochenen Beinen wurde gestern hier ein auswärtiger Skiläufer zur Bahn geschafft, um an seinen Wohnort, angeblich Straßburg, überführt zu werden. Eine ernste Warnung für diejenigen Skiläufer, welche mit dem Sport noch nicht vertraut sind und dennoch versuchen, an gefährlichen Stellen abzufahren.

oc. **Vom Oberlande**, 19. Dez. Im Bezirk Engen stehen zur Zeit über 2000 Schweine mehr als zur gleichen Zeit des Vorjahres und über 300 Stück mehr als bei der Viehzählung 1903. An Rindvieh waren am 1. Dezember 1906 über 1200 Stück mehr [illegible] 1903 vorhanden. Die Viehpreise sind bedeutend zurückgegangen. Von einer „Fleischnot“ sprechen obige Zahlen wohl nicht.

oc. **Säckingen**, 19. Dez. Im diesseitigen Amtsbezirk ist der Preis pro Pfund Schweinefleisch von 80 auf 70 Pfg. zurückgegangen.

Todtnau, 19. Dez. Von einem Eisenbahnydill auf der Strecke Zell-Todtnau wird uns berichtet: Der Zug befand sich in Wembach talauswärts, wo zwei Güterwagen angehängt werden mußten. Es wurde so rangiert, daß die beiden Güterwagen direkt hinter der Maschine waren. Ein Pfiff und lustig gings talaus. An der Haltestelle Kastler Mühle, bemerkte der Führer mit Schrecken, daß dem Zug die Personenwagen fehlten, man hatte vergessen, sie auf Station Wembach anzukoppeln. Eiligst fuhr man zurück, um die zurückgelassenen Wagen zu holen.

Tüllingen (A. Lörrach), 19. Dez. Vergangene Woche hat Bürgermeister Ruser der Gemeindevertretung seinen Rücktritt angezeigt.

oc. **Vom Bodensee**, 19. Dez. Die Fischerflottille zum Felchenfang bestand heuer aus etwa 80 Booten mit etwa 2400 Mann Besatzung. Im Gegensatz zu dem sehr geringen Fang der Sommerfelchen war der der Blaufelchen so ergiebig, wie seit 8 Jahren nicht mehr. 70—80 000 Stück wurden gefangen; sie werden zu 50—65 Pfg. pro Stück verkauft.

oc. **Mannheim**, 19. Dez. Ein ansehnlicher Gewinn abwerfendes Nebenprodukt bildete in dem Milchgeschäft von Johann Zettler der Rahm, den die Eheleute von der Vollmilch gewannen, ohne diese aber nachher als Magermilch abzusetzen. Das Urteil lautete gegen Mann und Frau auf je 100 Mk. Geldstrafe.

Mannheim, 18. Dez. Schöne Weihnachtsgratifikationen hat Frau Geh. Kommerzienrat Lanz der Beamtenschaft der Maschinenfabrik Lanz zugedacht. Die Beamten bekommen ein halbes Monatsgehalt und, sofern das Monatsgehalt weniger als 200 Mark beträgt, durchweg 100 Mark, die Lehrlinge die volle Monatsentschädigung.

Mannheim, 19. Dez. Der bisherige hiesige Bezirksoffizier Rittmeister v. Muschwitz, der durch seine beleidigenden Ausfälle gegen den sozialdemokratischen Abgeordneten Rechtsanwalt Dr. Frank bei einer Kontrollversammlung sich eine gerichtliche Verfolgung zugezogen hat, wird, wie der „General-Anzeiger“ mitteilt, aus seinem vorläufigen „Urlaub“ nicht zurückkehren. Mit seiner Stellvertretung ist der Hauptmann z. D. Freiherr von Schönau-Wehr, zuletzt bei der Schutztruppe für Südwestafrika, betraut worden.

Aus dem Breisgau und Umgebung.

⊙ **Emmendingen**, 21. Dez. Der „Musikverein Harmonie“ wird auch dieses Jahr seine übliche Christbaumfeier und zwar am Sonntag, den 23. Dezember, im Dreikönigsaale abhalten. Der Abend verspricht ein sehr schöner und unterhaltender zu werden, indem u. a. zwei ausgewählte Theaterstücke zur Aufführung gelangen: 1. „Der schönste Weihnachtsbaum“, ein Weihnachtsstück aus dem Leben in 1 Akt und 2. „Unschuldig verurteilt“ oder „Weihnachts-Leid und Freud“, lebendes Bild in 1 Akt. Zu dieser Feier sind die geehrten Mitglieder mit ihren Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins herzlichst eingeladen. (Näheres siehe Inserat.)

— **Zur glatten Abwicklung des Postschalterverkehrs** kann das Publikum selbst wesentlich beitragen. Die Einlieferung der Weihnachtspakete sollte nicht bis zu den Abendstunden verschoben werden. Namentlich müßten Familiensendungen an den Vormittagen aufgegeben werden. Jedermann sollte die Freimarke selbst auf die Paketkarte kleben und jeder sollte seine für Weihnachten und Neujahr nötigen Marken schon jetzt einkaufen. Zeitungsbestellungen dürfen nicht in den Tagen vom 19. bis 24. Dezember angebracht werden. Für die am Postschalter zu leistende Zahlungen sollte der Auflieferer das Geld abgezählt bereithalten.

— **Einzug der Fünfziger.** Nachdem ein angemessener Betrag von Fünfzigpfennigstücken mit dem neuen Gepräge (halbe Mark) hergestellt und dem Verkehr zugeführt worden ist, soll, wie wir schon mitgeteilt haben, in bisherigen Formen geprägte Stücke eingezogen werden. Im Interesse einer beschleunigten und vollständigen Einziehung der alten Fünfzigpfennigstücke ist ihre alsbaldige Ablieferung an die öffentlichen Kassen erwünscht. Letztere sind angewiesen worden, die fraglichen Münzen nicht nur in Zahlung, sondern auch zur Umwechslung von jedermann anzunehmen.

✱ **Denzlingen**, 21. Dez. (Telephonische Mitteilung.) Heute morgen zwischen 8 und 9 Uhr fiel hier eine Frau in eine Abortgrube. Die Verunglückte ist tot. (Nähere Nachrichten fehlen noch.)

Kenzingen, 20. Dez. (Jagdverpachtung.) Die auf den 15. Dezember in B o m b a ch angesetzte Jagdverpachtung hatte negativen Erfolg, da keiner der anwesenden Herren den vom Gemeinderat angesetzten Fundamentalsatz von 400 Mark angesichts des geringen Wildstandes und der kleinen Gemarkung bot. Es mußte daher ein neuer Verpachtungstermin auf die Zeit nach Weihnachten angesetzt werden, wo vermutlich das gleiche Resultat erreicht werden dürfte.

⊙ **Endingen**, 19. Dez. Der Bürgerverein „Eintracht“ läd seine Mitglieder und Freunde zur ordentlichen Monatsversammlung auf Sonntag, den 23. Dezember, abends 8 Uhr, in das Vereinslokal (Pfauensaal) freundlichst ein. Herr Abgeordneter Pfefferle wird Bericht über die Verhandlungen des Landtags erstatten.

✱ **Niederhausen**, 19. Dez. (E l e k t r i s c h e s L i c h t.) Nachdem Oberhausen gestern schon mit dem elektrischen Licht beglückt worden war, wurde es heute auch bei uns in Niederhausen „helle“, auf den Straßen und in den Häusern nämlich. Das allgemeine Urteil lautet: Es ist ein schönes Licht! Manchen mag es jetzt schon gereuen, daß er so säumig war und nicht gleich die Leitung einrichten ließ. Aber zu spät ist es noch nicht. Wir sind überzeugt, daß mancher Hausvater, der bisher nicht zur Einrichtung zu bewegen war, das Versäumte nachholt. Besonders gut gefällt die Straßenbeleuchtung, die ja bisher sehr verbesserungsbedürftig war. Auf einer Strecke, wo bisher zwei Lampen waren, erstrahlen heute 5 helle Lichter, und selbst das bisher stiefmütterlich behandelte „Neustädtle“ ist der Neuzeit entsprechend beleuchtet.

Ettenheim, 20. Dez. Der Männergesangverein feiert am zweiten Weihnachtsfeiertag, abends 8 Uhr, im Gasthaus „zum Lamm“, sein 45. Stiftungsfest, verbunden mit Gesangsvorträgen, Christbaumfeier, Gabenverlosung und darauffolgendem Tanz. Gleichzeitig werden an 2 aktive Sänger, die ununterbrochen 15 Jahre dem Vereine angehören, Diplome überreicht.

≈ **Ettenheim**, 19. Dez. Verflossenen Sonntag hielt der Militärverein im „Adler“ eine Versammlung ab. Der Vorstand, Herr Glasermeister V ö g e l e, eröffnete dieselbe mit einem Hoch auf S. Kgl. Hoh. den Großherzog Friedrich und gedachte des verstorbenen Prinzen Karl von Baden, der Ehrenmitglied des Landesverbandes war. Dann machte er weiter die erfreuliche Mitteilung, daß im Laufe dieses Jahres dem Verein 40 neue Mitglieder beigetreten sind. Die in letzter Versammlung durchberatenen und angenommenen Statuten wurden nun ausgeteilt, um in die Statuten des Landesverbandes eingeklebt zu werden. Die Belsortfeier, verbunden mit Christbaumfeier und Versteigerung von freiwilligen Gaben wird am 13. Jan. im „Badischen Hof“ abgehalten. Herr Professor Hirsch hielt darauf einen Vortrag über die Verschiebung der Bevölkerung in Stadt und Land und ihre Bedeutung für die Wehrkraft des Volkes. Interessant war es zu hören, daß von 100 Gestellungspflichtigen, die auf dem Lande geboren sind, nur 37 zum Militär für tauglich befunden werden. Herr Vorstand V ö g e l e forderte zum Eintritt in Unterstützungskasse der jüngeren Mitglieder auf und machte zum Schluß noch die Mitteilung, daß am 6. Januar die Generalversammlung im Vereinslokal stattfindet.

✤ **Bischoffingen**, 20. Dez. Wie schon mehrere Jahre, findet auch am diesjährigen Weihnachtsabend hier bei Christbaum und beleuchtetem Gotteshaus eine liturgische Weihnachtsfeier statt. An dieser Feier nehmen die Volksschüler, sowie die Kinderschule teil. Da zum Schluß Gaben an die Kinder verteilt werden, lernt auch jedes Kind sein Gedicht oder seinen Spruch zum Vortrag mit Freuden. Diese schöne Sitte sollte, wo noch nicht eingeführt, in Erwägung gezogen werden. Hat doch jedes Kind dann am Christbaum seine Freude und keines kann klagen: „Das Christkind hat nicht an mich gedacht.“ Doch auch für die Großen hat solche Feier Wert. Lernt man sich doch auch wieder recht mit unsern Kleinen des Weihnachtsfestes freuen.

✠ **Breisach**, 20. Dez. Da die kleinen Gewässer beim Altrhein hier schon teilweise mit 3—4 Zentimeter dickem Eis bedeckt sind, können unsere hiesigen Bierbrauer, wenn die eingetretene Kälte weiter so anhält, bis anfangs nächster Woche mit dem Eisen beginnen. Auch dürfte möglicherweise nächsten Sonntag die Schlittschuhbahn am Sportsplatz Autahn eröffnet werden.

Briefkasten der Redaktion.

Nach Forchheim. Aus den Zeilen des „Lahr. Anz.“, die an unsere Adresse gerichtet sind, spricht nichts als blasser Konkurrenzneid und verlohnt es sich wahrlich nicht, ausführlicher auf das angeblich von dort eingesandte Geschwätz dieses unter dem Deckmantel der katholischen Religion segelnde Blatt — das aber in seinen Grundsätzen ein Faustschlag in das Gesicht eines jeden denkenden Menschen ist — einzugehen. Nur in einem Punkt seien die Ausführungen nachdrücklich zurückgewiesen. Die Abonnentenversicherung der „Breisg. Nachr.“ mit 1000 Mk. hat sich bisher als sehr segensreich für eine ganze Anzahl Familien erwiesen. Tatsache ist, daß bisher noch nie unter 300 Mark an Hinterbliebene zur Auszahlung gelangten. Wenn der „Lahr. Anz.“ zehn und zwanzig Unglücksfälle als möglich anführt, so soll diese Ziffer nur unsere Einrichtung der Abonnentenversicherung mißkreditieren, denn nach menschlicher Voraussicht dürfte dieser Fall nur bei entsprechend hoher Auflageziffer eintreten können. Dann würde aber die Versicherungssumme eine entsprechende Erhöhung erfahren. Bei der jetzigen Auflage unserer „Breisgauer Nachrichten“ mit rund 7000 Exemplaren dürften langjähriger Beobachtung zufolge sich jährlich durchschnittlich höchstens 2—3 Fälle ereignen und im letzten Versicherungsjahr kam trotz der hohen Abonnentenzahl nur ein Unglücksfall vor, sodaß die volle Summe von 1000 Mark der hinterbliebenen Familie dieses einen Verunglückten übergeben werden konnte. Daß übrigens diese fortgesetzten Anrempelungen der „Breisg. Nachr.“ seitens dieses angeblich zum Schutz der katholischen Religion berufenen Organs am wenigsten Anklang bei der katholischen Bevölkerung findet, beweist die erfreulich stetige Zunahme unsrer Abonnenten speziell in den vom Lahr. Anz. so viel umworbenen Ortschaften. So kam auch der oben angeführte Fall in dem gut katholischen Ort H e c k l i n g e n bei Kenzingen vor und konnte mit der Versicherungssumme von 1000 Mark eine Witwe mit zumteil noch unerzogenen Kindern unterstützt und so vor bitterer Not bewahrt werden. Das ist doch gewiß nichts unchristliches und müßte der „Lahr. Anz.“, wenn er wirklich von so christlicher Nächstenliebe erfüllt wäre, als er immer vorgibt, eher unsere Einrichtung gutheißen und sich anstelle der unverschämten Anrempelungen auf anständige sachliche Konkurrenz beschränken.

Herrn L., K. Besten Dank für freundliche Mitteilung Ihrer Meinung, die von vielen Tausenden geteilt wird. Durch die von Ihnen gewünschte Aufnahme Ihrer Zeilen würden wir uns aber mit jenem Revolverblättchen beschäftigen müssen und das hieße diesem alles journalistischen Anstandes baren Preßerzeugnis denn doch zu viel Ehre antun, denn wer Pech angreift, besudelt sich.

Mutmaßliches Wetter.

Zunächst noch meist trüb, stellenweise Nebel oder Schneefall, kälter.

Druck und Verlag der Druck- u. Verlagsgesellschaft vorm. Dölter in Emmendingen. Geschäftsinhaber K. Eppig u. W. Jundt jr.
Verantwortlich für die Redaktion: Otto Teichmann, Emmendingen.

Bad Riegel. Badgelegenheit zu jeder Tageszeit, das ganze Jahr. Ueber Winter geheizt. 4143

Spezial-Zahn-Atelier.
Neue Methode künstlicher Zähne,
welche prämiiert mit goldenen Medaillen.

Alleiniges Ausführungsrecht für den Amtsbezirk Emmendingen
SPEZIALITÄT: BLOCKZÄHNE
in unübertroffener, täuschendster Ausführung.
Plombieren. Schmerzloses Zahnziehen
ohne und mit Narkose.
Emil Peter, Dentist,
Emmendingen, Hebelstraße 7, bei der katholischen Kirche.
Behandlung der Ortskrankenkasse- und sämtlicher anderer Kassenmitglieder

Für Weihnachtseinkäufe
empfehlen in größter Auswahl und in allen Sorten Weißwaren; ferner fertige Tag- und Nachthemden, Bettjacken, Beinkleider etc.
Leinen und Halbleinen am Stück
für Bettwäsche, Taschentücher, Servietten, Handtücher etc.
Einige hundert Schürzen
aller Sorten und weit unter Preis.
Unterröcke und Blusen.
Wegen vorgerückter Saison großer 4456
Räumungs-Verkauf
in Damen-Jacketts (Jacken), Kinderkonfektion, Kinderkleidchen aller Art.
Normalwäsche, farbige Bettücher, Bettepiche etc.
Geschwister Kahn
Lammstraße Emmendingen Lammstraße.

Konkurseröffnung. Ueber das Vermögen des Mechanikers Heinrich Wisser in Waldkirch wurde heute am 19. Dez. 1906, vormittags 8 Uhr das Konkursverfahren eröffnet, da derselbe wegen Zahlungsunfähigkeit seine Zahlungen eingestellt hat. Der Kaufmann Josef Rau in Waldkirch wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 10. Januar 1907 bei dem Gerichte anzumelden.

Extra-Verkauf mit 10% Rabatt in Wäsche

Leib-Wäsche :: Bett-Wäsche :: Tisch-Wäsche :: Normal-Wäsche

Vorderschluß-Hemden mit Trimming	90 Pfg.,	1.20,	1.50,	1.60	bis 2.40
Vorderschluß-Hemden mit Stickerei	1.40,	1.60,	1.90,	2.25	bis 3.00
Vorderschluß-Hemden mit Handfeston	1.90,	2.25,	2.60,	2.90	bis 4.50
Damen-Beinkleider gute Stoffe, m. Trimming u. Stickerei	1.25,	1.50,	1.80,	2.10	bis 4.50
Piqué-Beinkleider glatte und Knie-Façons	1.40,	1.60,	1.90,	2.25	bis 4.50
Achselschluß-Hemden mit Trimming	1.10,	1.40,	1.70,	1.90	bis 2.50
Achselschluß-Hemden mit Stickerei	1.75,	1.90,	2.25,	2.60	bis 4.50
Achselschluß-Hemden mit Handfeston	2.10,	2.40,	2.80,	3.25	bis 3.50
Nachtjacken mit Trimming	1.25,	1.60,	1.90,	2.25	bis 2.90
Nachtjacken mit Stickerei	1.90,	2.25,	2.75,	3.25	bis 5.50

Kinder-Wäsche || **Damen-Nachthemden** 2.90, 3.25, 3.75, 4.25 bis 7.50 || **Herren-Nachthemden** 2.80, 3.25, 3.60, 3.90 bis 5.50 || **Normal-Wäsche**

Taschentücher! ☛ **Für Aussteuern!** ☛ **Taschentücher!**

Bettücher 2.50, 2.80, 3.25, 3.75 etc. 2.25 || Bettücher m. Hohlsaum halb- u. reinleinen, 4.25, 5.50, 6.50 etc. 3.90 || Kissen-Bezüge 95, 1.20, 1.50, 1.90 etc. 70 Pf. || Bett-Bezüge 3.25, 3.60, 3.90, 4.25 etc. 2.80

Gedecke mit 6 Servietten 2.50, 3.25, 4.25, 4.75, 5.25, 6.00 etc.

☛ Zum Aussuchen, so lange Vorrat: ☚
einen Posten Damen-Wäsche
durch Dekoration etwas angetrübt, teilweise für die Hälfte des regulären Wertes.

Gasser & Hammer, Freiburg, Kaiserstrasse :: Nr. 59. ::

Mädchen.
Dasselbe hat Gelegenheit, das Kochen gründlich zu erlernen. Hoher Lohn, gute Behandlung.
Frau Thomas Keller
z. „Engel“, Ihringen.

Wäsche
zum Glanzbügeln wird angenommen bei 4340
Marie Vöglin,
in Bahlingen.

Die Ziehungsliste
der Straßburger Reitervereins-Lotterie liegt in unserem Geschäfte zur gefl. Einsicht auf.
In unserer Kollekte haben gewonnen:

Los-Nr. 59906	nach	Bleichheim	10.—
„ 54175	„	Heer	10.—
„ 17884	„	Blumensbg.	5.—
„ 20246	„	Reute	5.—
„ 71719	„	Wyhl	5.—

Druck- und Verlags-Gesellschaft vorm. Dölter, Emmendingen.

Damen-
Bärte und sonst lästige Haare beseitigt im Nu absolut schmerzlos das Pulver „Odin“, Dose 1,50 Mk.
W. Reichelt, Drogerie
Emmendingen.
Nach auswärts gegen Nachnahme und Diskretion. 3502

B. Becker in Seesen i. H., liefert allein seit 1880 den anerk. unübertroff. Holl. Tabak. 10 Pfd.-Beut. fco. Mk. Zigar. billigst.

Flüssige Gold- Silber- Kupfer- Bronze streichfertig! Zum bronziren aller denkbaren GEGENSTÄNDE. Flasche 25 u. 50 Pfg.

W. Reichelt
Emmendingen.

Prima
holl. Vollhäringe
10 Stück 55 Pfg., empfiehlt
Aug. Hetzel
4523 Emmendingen.

Etwas Gutes
für Haare und Haarboden ist echtes
Brennessel-Haarwasser
75 ₰ mit den 3 Brennesseln 75 ₰
Alleinverkauf bei 4111
Hugo Kromer, Emmendingen.

All= tomat. Zuchtgeräte; tragb. Geflügelhäuser; Brutöfen Zuchtgeflügel (Dauerl-ger); Bruteier etc. Katalog kostenlos.
Geflügelpark i. Auerbach, Hess. 146

Eine großträchtige
Kuh
mit dem fünften Kalb gehend, passend für Milchwirtschaft, hat zu verkaufen 4722
Karl Rößler jg., Landwirt
Rust.

Sanitätskolonne Emmendingen.
Heute, Freitag, abends 8 Uhr
Uebungsstunde
im Nebenzimmer der Brauerei Bauß. 4763
Der Vorstand. Der Kolonnenführer.

Zahnatelier A. Herr, Endingen a. K.
Gewissenhafte Ausführung in jeder technischen sowie operativen Arbeit. Zahnoperationen auf Verlangen schmerzlos, ohne schädliche Nachwirkungen. 3959

Starkes
Mutterkalb
zu verkaufen bei
R. Scherzer
4765 Säge, Nimburg.

Zu vermieten
wegen Wegzug auf 1. April n. J. schöne
Wohnung, 2. Stock
mit 5 Zimmern, Mansarden und allem Zubehör. Näheres in der Exped. ds. Bl. 4764

5400 **Bandsägen**
für Industrie u. Landwirtschaft in allen Größen, Vorgelege, Transmissionen mit spielend leichtem Gang, besonders erforderlich für elektrischen Betrieb, liefert als Spezialität zu billigen Preisen
Josef Bayer, Maschinenfabrik
Waldkirch i. B.
Lieferung von landwirtschaftl. Maschinen.

Bei Bedarf in

COGNAC WEIN LIKÖRE lohnt sich der Besuch der Drogerie
W. Reichelt
Emmendingen.

Holzversteigerung.
Das Gr. Forstamt Emmendingen versteigert mit üblicher Borgfrist aus dem Domänenwald Allmendbuck am
Mittwoch, 2. Januar 1907, nachm. 2¼ Uhr
in der „Lerche“ in Sexau (Lörch): 1 Eiche 2. Kl.; 58 Tannen 2.—5. Klasse; 10 tann. und forl. Klötze 2. und 3. Kl.; 80 tann. Baumpfähle, 140 Rebstecken; 3 Ster buch., 18 Ster eich., 27 Ster gem. und Nadel-Scheiter; 52 Ster gem. und Nadel-Prügel; 1600 gem. und Nadelwellen, sowie 8 Lose ungeb. Reis. 4769
Forstwart Gutjahr in Sexau zeigt das Holz vor.

Für die Bezirke
Müllheim Staufen und Lörrach
bestimmte Anzeigen
finden zweckmäßige, weiteste Verbreitung durch die
„Markgräfler Nachrichten“
Müllheimer Tageblatt
in Müllheim (Baden).
Verbreitetste Tageszeitung im Bezirk Müllheim.
☛ Auflage 2400. ☚
Ausgabe täglich.
Probe-Nummern und Kostenberechnung gratis.

Druckarbeiten aller Art von der einfachsten bis zur feinsten Kunstdruckarbeit empfehlen
Druck- u. Verlags-Gesellschaft, vorm. Dölter, Emmendingen.

Jacob Eck
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Vorteilhaftes Angebot für **Weihnachten!**

48. Kaiserstrasse 48. ∴ FREIBURG I. BR. ∴ Gegenüber dem Bezirksamt.

Herren-
Oberhemden 2.60, 3.00, 3.50 bis 6.50.
Kragen, ¼ Dutzend 1.00, 1.25, 1.50, 1.75.
Manschetten 45, 55, 70 Pfg. etc.
Normal-Unterjacken 85, 95, 1.20 etc.
Normal-Unterhosen, Normal-Unterhemden 1.20, 1.30, 1.50, 1.90, 2.20, 2.50, 3.00 etc.
Taschentücher, ¼ Dutzend 55, 75, 95 bis 3.00.

Damen-
Hemden 85, 1.20, 1.30, 1.60, 1.80, 2.25, 2.80 etc.
Hosen 1.20, 1.50, 1.80, 2.30 etc.
Bettjacken 1.30, 1.50, 1.80, 2.50 etc.
Anstandsröcke, weiss und farbig, 1.35, 1.80, 2.00, 2.40 etc.
Korsetten von 1.50 bis 8.00.
Schürzen, Pelze und Muffe.

Kinder-
Kleidchen 95, 1.25, 1.50, 1.80, 2.20, 3.00, 3.50, 4.50 etc.
:: Kinder-Wäsche. ::
grosse Auswahl in allen Grössen.
Sämtliche Erstlings-Artikel.
Reizende Neuheiten
in Ueberziehjäckchen, Häubchen und Mützchen etc.
Schürzchen 45, 55, 65, 85, 95 etc. 4633

Von Freitag, den 21. Dezember bis Montag, den 24. Dezember
erhält jeder Käufer beim Einkauf von Mk. 2.— an
trotz meiner billigen Preise noch extra ein schönes

Weihnachts-Geschenk gratis.

Niemand versäume diese außergewöhnlich günstige Gelegenheit.

M. Nachmann, Kaufhaus, Emmendingen.

Petroleum-

Konsumenten finden ihren Vorteil nur bei der Verwendung des prima garantiert rein amerikanischen Petroleums der Mannheim-Bremer-Petroleum-A.-G. Jede Hausfrau sollte daher beim Einkauf nur prima reines amerikanisches Petroleum verlangen und Petroleum ohne Angabe des Ursprungs zurückweisen. Das amerikanische Petroleum ist in den meisten Geschäften der Lebensmittelbranche, die ausserdem noch durch besondere Plakate mit der Firma Mannheim-Bremer-Petroleum-A.-G. gekennzeichnet sind, erhältlich.
Hauptniederlage in Emmendingen bei Herrn Aug. Hetzel.

Arbeiter-Bildungs-Verein
Emmendingen.

Am Christtag, 25. Dezember, abends 7 Uhr beginnend, findet im Dreikönigsaal unsere alljährliche

Weihnachts-Feier

bestehend aus Musik, Gesang, Theater, Christbaum- und Gabenverlosung statt. Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder mit ihren Familienangehörigen mit der Bitte um recht zahlreiche Beteiligung höflichst ein.
Der Vorstand.

Musik-Verein „Harmonie" Emmendingen.
Sonntag den 23. Dezember 1906
findet im Saale zum „Drei König"
Christbaum-Feier
statt. Dieselbe ist verbunden mit
Musik, Theater, Gaben- und Christbaum-Verlosung.
4766 Anfang punkt 7 Uhr.
Da die Feier eine sehr schöne zu werden verspricht, laden wir die geehrten Mitglieder mit ihren Familienangehörigen höflichst ein. Auch sind Freunde und Gönner des Vereins herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Tischdecken
300 Stück Tischdecken versch. Art
in den neuesten Dessins empfehle wie folgt:
Waschechte Tischdecken von 80 Pfg. bis 6.— Mk. per Stück
Woll. u. Fantasietischdecken von 2.50 bis 12.— „ „
Plüsch-Tischdecken . . . von 9.— bis 24.— „ „
Julius Marx, Freiburg,
Rotteckplatz 7. 4678

Schuhwaren
aller Art empfiehlt
Anton Wiesse,
Emmendingen,
Kirchstraße 9.

Alleinhersteller von
Dauersohlen.

Spezial-Geschäft für Photographie
von
G. RAMER
Waldkirch — Friedhofstrasse 9.
Aufnahmen täglich bei jeder Witterung.
Nach auswärts bereitwilligst auf Wunsch.
An Sonn- und Feiertagen geöffnet von 8 bis 5 Uhr.

Uhren, Gold- u. Silberwaren
bringt als passende Weihnachts-Geschenke
Hch. Berblinger
Marktplatz Emmendingen Marktplatz
in empfehlende Erinnerung.
NB. Alleinvertretung der württemb. Metallwarenfabrik Geislingen.

Carl Sattler, Schreinermeister,
Emmendingen, Westend 10.
Möbelverkauf.
Wegen Räumung des Lagers verkaufe ich
zu äußerst billigen Preisen:
Spiegelschränke, Vertikows, polierte Kleiderschränke, tannene Kommoden, Waschkommoden, Nachttische, Bettstellen, Küchenkasten, Spiegel, Stühle, verschiedene Tische, 3 Auszugtische 2c.
Korbwaren aller Art. 4637

ständig befriedigt, wenn Sie Ihre sämtlichen Installationsarbeiten bei
W. Sautter Emmendingen
anfertigen lassen . . . .

Turn-Verein
Montag: Damenriege 8 Uhr abends
Turnen je Punkt ½9 Uhr abends
Dienstag: Aktive Turner u. Zöglinge.
Donnerstag: Männerriege.
Freitag: Aktive Turner und Zöglinge
Anmeldung neuer Mitglieder in der Turnhalle.

Preiswert zu verkaufen.
1 großträchtige
Kuh,

drittes Kalb,
sowie ein
trächtiges
Mutterschwein
prima Rasse, nahe am Ziel, oder unter 3 Stück die Wahl.
G. Rist, Schmiedmeister, Ottoschwanden.

Herren-, Damen- und Kinderwäsche
Hubert Kremp, Freiburg.
Ringstr. 18. Telefon 1152.
Grösste Auswahl in Kinderkonfektion.
4204

Für Weihnachten
empfiehlt
Wild:
Rehziemer, Rehschlegel, Rehbug, Rehragou, Hasen, ganz und geteilt, Wild-Enten.
Frische Gemüse:
französ. Blumenkohl, italien. Blumenkohl, franz. Schwarzwurzeln, Rosenkohl, Rotkraut, französ. Kopfsalat etc. etc.
Konserven aller Art.
Geflügel:
franz. Poularden, französische Enten, Hahnen, Wetterauer Gänse, Straßburger Gänse, ganz und im Anschnitt.
Obst u. Südfrüchte:
frische Trauben, Aepfel und Nüsse, span. Orangen, Tafel-Feigen, Tafel-Datteln etc. etc.
Punsch, Arac und Liköre.
Frau Ringwald Wwe.
4768 Emmendingen, Hochburgerstr.

W. Reichelt, Emmendingen.

Metzgerlehrling
gesucht.
In meinem Geschäft mit elektrischem Betrieb kann ein kräftiger, braver Knabe die Metzgerei und Wursterei unentgeltlich erlernen.
Rud. Bruckbach,
4757 Freiburg, Klarastr. 40.

Gut möbliertes
Zimmer
per sofort zu vermieten. 4711
Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Breisgauer Nachrichten

Telegramm-Adresse: Dölter Emmendingen. **Auflage 7000 Exemplare.** Fernsprechanschluß Nr. 3.
Zuletzt notariell beglaubigter Abonnentenstand 6220.
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.
Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Abonnementspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 2.— per Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus 60 Pfg. per Monat.
Erscheint täglich mit Ausnahme Sonntags. Wochen-Beilagen: Ratgeber des Landmanns. Breisgauer Sonntagsblatt.
Insertionspreis: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum in Stadt und Bezirk Emmendingen 10 Pfg., außerhalb 15 Pfg., im Reklamenteil pro Zeile 30 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend 5 Mark

Nr. 298 II. Blatt Emmendingen, Freitag, 21. Dezember 1906 40. Jahrgang
Auf den Tag des Erscheinens datiert, nicht auf den folgenden Tag.

Tageskalender.

21. Dezember (Kath.: und evang.: Thomas).
1890. Komp. Niels Wilhelm Gade †.

Ein neuer Kapellmeister des Vizekönigs von Aegypten.

Die ägyptische Musik, die bisher keinen besonderen Ruf in der Welt hatte, soll jetzt nach deutschem Muster reorganisiert werden, wenigstens was die Militärmusik anbelangt. Seine Hoheit der Vizekönig von Aegypten hatte vor einiger Zeit ein

Peter Betz,
der neue Kapellmeister des Vizekönigs von Egypten.

Ausschreiben erlassen, auf welches hin 65 Bewerbungen einliefen. Die Wahl des Khedive fiel auf den Königlichen Musikmeister im Kaiser Ulanen-Regiment, welches in Bamberg garnisoniert, Herrn Peter Betz. Herr Betz reiste bereits am 20. v. M. von Triest nach Alexandrien, um seinen neuen Posten anzutreten.

Wahlbewegung.

hd. Berlin, 19. Dez. Die Konservativen veröffentlichen einen Wahlaufruf, indem es heißt: Wir Konservativen können und werden die Reichsleitung nicht im Stiche lassen in ihrer Aufgabe, des Vaterlandes Macht und nationale Würde zu wahren und durchzusetzen, sei es zum Schutze des deutschen Reiches selbst, sei es zu dem seiner teuer erkaufen, mit dem Blute zahlreicher Söhne unseres Landes tapfer verteidigten Kolonieen. Wir lehnen unzulässige Eingriffe in die Verantwortlichkeit, insbesondere in die Kriegsführung und die Kommandogewalt des Kaisers über die bewaffnete Macht ab und dulden eine Nebenregierung dabei nicht, von welcher Seite oder parlamentarischen Partei sie versucht werden möge. Wir wünschen eine kraftvolle Regierung und eine zielbewußte klare Politik im Innern wie nach außen, als solche Männer, die entschlossen sind, auch weiter die Förderung jeder ehrlichen Arbeit im Lande insbesondere im Interesse der Landwirtschaft, des Handwerks, des gesamten Mittelstandes, unter Schonung unserer finanziellen Kräfte hoch zu halten, um eine Steuer- und Handelspolitik zu fördern, die dem Rechnung trägt. Im Kampf für unsere durch die Sozialdemokratie schwer bedrohten nationalen Güter und Ideale sowie der sozialen und staatlichen Autoritäten erwarten wir von der Reichsgewalt Energie und wirksame Maßregeln, die mehr als bisher jenen vaterlandslosen mit der christlichen Kultur des deutschen Reiches in Widerspruch stehenden Bestrebungen entgegen wirken. Auf also zum Wahlkampf für Deutschlands Ehre, Kraft und Ansehen gegen alle seine Gegner.

Koloniales.

Der frühere Bezirksamtmann von Togo, Herr Geo A. Schmidt veröffentlicht einen *offenen Brief an den Oberlandesgerichtsrat Rören, worin er ihn auffordert,* seine im Reichstage gegen ihn erhobenen Beschuldigungen in der Oeffentlichkeit zu wiederholen. Am Schluß des Briefes heißt es: Unter dem sicheren Schutz der Immunität haben Sie einem vorwurfsfreien Beamten, der unter den schwierigsten Bedingungen in Afrika seine Pflicht getan hat, die Ehre abgeschnitten, weil er zu viel Rückgrat hatte, um sich unter das Joch des Zentrums zu beugen. Das wagten Sie, weil Sie mich fern in Afrika wähnen, aber ich bin hier, Herr Oberlandesgerichtsrat und werde vor der gesamten Oeffentlichkeit beweisen, daß Sie wider besseres Wissen diese Beschuldigung erhoben haben. — Hatten Sie selbst den geringsten Glauben an die Wahrheit ihrer Beschuldigungen und vertrauten Sie selbst auf ihre Zeugen? Was würde Sie denn hindern, öffentlich hervorzutreten, nachdem Sie und Ihre Schützlinge mich seit dem Jahre 1903 verfolgten jedes Gedie Reichstagtribüne mißbraucht und entziehn sich der Verantrichtverfahren verschleppen und nach jedem Freispruch mich von Neuem angefallen haben? Nun haben Sie auch wortung. Ob Sie des preußischen Richteramtes noch würdig sind nach den Rechtsbeugungen, die Sie im Kolonialamt gewagt haben, mag die preußische Regierung von Amt wegen entscheiden. Der Zweck dieses offenen Briefes ist, zu erreichen, daß von der deutschen Oeffentlichkeit der Vorwurf der frivolen Ehrabschneidung, den ich hiermit gegen Sie erhebe, als berechtigt anerkannt werde. Georg A. Schmidt, Bezirkshauptmann a. D.

Vermischte Nachrichten.

hd. Darmstadt, 17. Dez. Der Unteroffizier Heinrich Schmidt von der 12. Kompagnie Infanterie-Regiment Nr. 115 hat sich heute früh mit seinem Dienstgewehr erschossen. Die Gründe für seine Tat sind bisher unbekannt. Dienstlich liegt nichts gegen ihn vor.

Vergesset nicht, eure Forderungen euch frühzeitig zu sichern. Das Bürgerliche Gesetzbuch erkennt fast für alle Ansprüche die Verjährung an. Fast alle Ansprüche aus Geschäften des täglichen Lebens verjähren in zwei Jahren. Die Verjährung beginnt in dem Augenblick, in welchem der Anspruch entsteht, wir sagen besser, in welchem der Anspruch erfüllt werden muß. Hat eine Kündigung vorauszugehen, z. B. bei Darlehen, Miete usw., so beginnt die Verjährung erst mit dem Zeitpunkt, von welchem die Kündigung zuläßig ist. Bei den Ansprüchen, die schon in zwei bis 4 Jahren verjähren, wird das Jahr der Entstehung der Ansprüche nicht mitgerechnet (§ 201.). Ein Beispiel: Am 2. Januar 1903 konsultierten wir einen Arzt, dann wäre die Honorarforderung des Arztes erst am 1. Jaunar 1906 verjährt. Jeder Gläubiger hat es aber in seiner Macht, die Verjährung *zu unterbrechen, indem er auf Befriedigung oder gerichtliche* Feststellung des Anspruches Ankagel erhebt—die Zusendung einer Rechnung unterbricht dagegen nicht die Verjährung — oder indem er dem Schuldner einen Zahlungsbefehl zustellt, seine Forderungen im Konkurse des Schuldners anmeldet, kurz einen gerichtlichen Schritt vornimmt. Sobald die Verjährung unterbrochen wird, kommt die bis zur Unterbrechung verstrichene Zeit in Betracht. Erst mit der Beendigung der Unterbrechung beginnt eine neue Verjährungsfrist zu laufen. Auch das Anerkenntnis des Schuldners oder das Leisten einer Abschlagszahlung unterbricht die Verjährung.

Ueber Chiffre-Anzeigen herrscht noch vielfach Unklarheit. Vor allem sind die Eingaben auf Chiffre ... verschlossen, mit genauer Bezeichnung der Buchstaben und Nummer an die Expedition zu richten. Wer eine Chiffre-Anzeige aufgibt, will mit seinem Namen nicht an die Oeffentlichkeit treten. Er beauftragt nur die Expedition, alle Briefe, welche unter der betr. Chiffre eingehen, ihm zuzusenden. Das geschieht dann auch von

Soldatenliebe.

Roman von Arthur Zapp.

Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

„Sie werden mir doch gestatten, Sie noch ein Stückchen zu begleiten. Da drinnen ist die Prosa, hier draußen die Poesie. Man befindet sich ja so selten in so erlauchter, erhabener Gesellschaft . . ."

So plauderten sie noch eine ganze Weile übermütig in harmloser Fröhlichkeit, von einem sie tief durchdringenden wohligen Gefühl innigster Zufriedenheit und weltentrückter, seelischer Gehobenheit durchglüht, bis sie eine Begegnung hatten, die auf die schwärmenden Herzen ernüchternd wirkte und sie aus luftigen, träumerischen Höhen auf die prosaische Erde zurückführte.

Ein junger Regimentskamerad Kurts kam ihnen entgegen; während er zum Gruße die Hand an den Mützenrand legte, schwebte ein sarkastisches Lächeln um seine Lippen.

Da verstummte auf einmal das Gespräch und sie konnten den unbefangenen, heiteren Ton nicht mehr finden. Furchtsam und scheu, wie zwei Diebe, schlichen sie dahin und an jeder Ecke sahen sie sich ängstlich spähend um. Als sich Leutnant von Freyhold am Eingang der Dammstraße von seiner Begleiterin verabschiedete, hatte er das Gefühl, als habe er ein Unrecht gegen sie begangen.

10. Kapitel

Die lebhaften, anschaulichen Schilderungen, die Lucie Carsten jedesmal, wenn sie von der Eisbahn nach Hause kam, von dem bunten, fröhlichen Treiben und von den getanzten Quadrillen entwarf, riefen in Else Lüders ein heißes Sehnen hervor. Wie schön es sein müßte, ebenfalls die Schlittschuhe anzunallen und mit Leutnant von Freyhold über die blanke, weite Fläche dahinzugleiten. In seine ernsten und doch so freundlichen Augen zu schauen und seinen anregenden, aufheiternden Worten zu lauschen, die sie das öde Einerlei des täglichen Lebens und ihre abhängige Stellung mit ihren Demütigungen und Widerwärtigkeiten vergessen ließen und die ihr die schöne Illusion bereiteten, als sei sie eine Dame wie Lucie Carsten, deren Lebensaufgabe darin bestand, sich zu putzen und schön zu machen und den Komplimenten eleganter, vornehmer Herren zu lauschen.

Aber weder Frau Carsten noch Lucie forderten sie auf, sie zu begleiten und von selbst wagte sie es nicht, den still in ihr glühenden Wunsch auszudrücken. Und so mußte sie sich mit der geheimen Hoffnung begnügen, daß vielleicht ein freundlicher Zufall ihr wieder einmal des abends auf dem Nachhauseweg zu einer Begegnung mit dem jungen Offizier verhelfen würde, der so liebenswürdig gegen sie war wie gegen eine ihm gesellschaftlich gleichstehende Dame behandelte. Ihr Leben war ja so einförmig und so arm an Freuden, daß sie jede Abwechslung dankbar wie ein unverhofftes Glück empfand.

Daß die Erinnerung an Leutnant von Freyhold immer lebendig in ihr war, dafür sorgte auch Lucie Carsten reichlich. So oft sie ein paar Minuten allein im Zimmer waren, brachte sie unfehlbar das Gespräch auf Herrn von Freyhold und sie legte dabei eine so lebhafte Phantasie und eine flammende Leidenschaftlichkeit an den Tag, die die sanfte, schüchterne kleine Blondine innerlich förmlich in Flammen setzte.

Es war am Tage nach ihrer Begegnung mit dem Leutnant, als Lucie um fünf Uhr von der Eisbahn zurückkehrte. Else brachte ihr den Kaffee, Lucie aber saß still am Tisch und starrte selbstvergessen, träumerisch vor sich hin. Erst als Else sie leise an der Schulter berührte und sie aufforderte, den Kaffee nicht kalt werden zu lassen, sah sie auf. Und nun sprang sie mit einer stürmischen Gebärde auf und legte ihre beiden Arme um den Hals der erschrocken Dastehenden und flüsterte ihr mit verhaltener Stimme ins Ohr:

„Soll ich dir mal was sagen, Kleinchen, ein süßes Geheimnis, das du beleibe niemand verraten darfst?"

„Nun?"

„Ich bin verliebt, bis über beide Ohren verliebt."

„Aber Lucie!" Die schwache Blondine bemühte sich vergebens, sich aus den sie fest umschlingenden Armen der andern zu befreien. Ein heftiger Widerwille gegen die Vertraulichkeit der Freundin erfaßte sie plötzlich.

„Ja, ja, ich liebe ihn — furchtbar, grenzenlos, zum Verrücktwerden sage ich dir."

Der Kleinen war das Weinen nahe.

„Laß mich doch, Lucie! Du tust mir ja weh."

Die andere löste nun zwar ihre Arme von dem Halse der Freundin, hielt sie aber mit unentrinnbarem Griff an den Händen fest.

„So bleib' doch, Herzchen! . . . Weißt du, was mir am meisten an ihm gefällt?"

„Nun?"

Ein lebhaftes Interesse malte sich mit einem Male in den weit geöffneten blauen Augen der Blondine und sie stand wie gebannt, gespannt die Antwort erwartend.

„Das ist sein Mund — ja, die vollen, frischen Lippen und der schneidige, starke Schnurrbart. Wenn er den so — weißt du, mit beiden Händen zurückstreicht oder wenn beim Lachen seine wunderschönen, weißen Zähne hervorblicken, dann — weißt du, was ich dann möchte, Kleinchen?"

Die andere fühlte sich zwar ein wenig enttäuscht durch diese Erklärung, ihr lebhaftes Atmen, die sich rötenden Wangen und die glänzenden Augen verrieten dennoch das starke Interesse, mit dem das Thema und die anschauliche Ausdrucksweise der Sprechenden sie erfüllte. Sich interessiert vorbeugend und für ein paar Sekunden den Atem anhaltend, erwartete sie das Weitere.

„Dann kommt die Lust über mich", fuhr die leidenschaftliche Brünette mit flammenden Blicken und heißen Wangen fort, „dann kommt die Lust über mich, ihn an mich zu reißen und ihn zu küssen, bis mir der Atem verginge. Ach, Else, wie schön das sein müßte, wie namenlos schön!"

Die Exaltierte warf sich auf den neben ihr stehenden Stuhl und lehnte den Oberkörper hintenüber, verschränkte die Arme hinter dem Kopf und schloß die Augen, während ihre Brust sich stürmisch hob und senkte. Else Lüders aber stand ganz erschreckt vor ihr und brennende Scham übergoß ihr Gesicht mit purpurner Glut.

„Aber Lucie", sagte sie stammelnd. „Wie kannst du nur so — so furchtbar wild reden?"

Die andere ließ ihre Hände sinken und richtete sich jäh in die Höhe.

„Du Schäfchen", erwiderte sie lächelnd, „wenn du jemand lieb hättest, würdest du ihn dann nicht auch küssen, so recht nach Herzenslust küssen wollen?" Fortsetzung folgt.

der Expedition; den Namen des Auftraggebers darf sie nicht mitteilen. Weiter hat die Expedition mit den Chiffre-Anzeigen nichts zu tun. Wenn nun jemand keine Antwort auf eine Offerte erhält, die er unter der angegebenen Chiffre an die Expedition gesandt hat, so liegt das also nicht an der Expedition, sondern an dem Aufgeber der Anzeige. Die Expedition ist nicht dafür verantwortlich zu machen, sie kann dazu auch kaum behilflich sein, höchstens ist sie in der Lage, einen Brief, der ihr nochmals mit genauer Aufschrift eingereicht ist, bei Erstattung des Portos an den Inserenten zu übermitteln. Original-Zeugnisse werden den Offerten am besten nicht beigefügt, sondern Abschriften der Zeugnisse. Auch ist es gänzlich unstatthaft, sich Antwort unter einer selbstgewählten Chiffre an die Zeitungsexpedition kommen zu lassen.

Ein Ehedrama. Ein mit der Eehefrau eines Anderen in wilder Ehe lebender Verputzer schoß auf die Frau, als diese wieder mit dem Ehemann leben wollte. Als die Frau tödlich verletzt dem Ehemann zugeführt wurde, suchte dieser die Spur des Täters, der in dem Augenblick, als ihn die Polizei festnehmen wollte, sich durch einen Schuß in den Kopf tötete. Die Frau liegt gleichfalls im Sterben. Ihr Mann hinterließ einen Brief des Inhalts, daß er ebenfalls mit dem Leben abgeschlossen habe.

Literarisches.

Eine treffliche Würdigung des Lebenswerkes unseres Großherzogs Friedrich bringt uns das von Herrn Chefredakteur Julius Katz, Karlsruhe, herausgegebene Werk: **Großherzog Friedrich von Baden, eine planmäßige Aus.e,e aus se.nen öffentlichen Kundgebungen in den Ja,ren 1852—1906.** Aus einem Material, das der Oeffentlichkeit nicht ohne weiteres zugänglich ist, hat der Verfasser mit allerhöchster Genehmigung Auszüge aus den zahlreichen fürstlichen Kundgebungen und Reden in knappster Form und zeitlicher Reihenfolge geordnet und wiedergegeben, sodaß man hieraus ein ausdrucksvolles und klares Bild der bedeutungsvollen Beziehungen unseres Landesherrn zum Reiche und Staate zu gewinnen vermag. Das Werk zeichnet uns das Bild unseres Großherzogs als eines Fürsten, dessen Persönlichkeit für alle Zeiten verwachsen bleibt mit der Größe des deutschen Volkes. — Das Buch ist zu haben im Verlag der Braunschen Hofbuchhandlung in Karlsruhe.

Im Februar dieses Jahres ist **Adolf Katsch**, der noch bis in sein spätestes Alter seine jugendfrischen Studentenlieder und seine gemütvollen Dichtungen in die Welt hinaussandte, im Alter von 93 Jahren ins Jenseits hinübergegangen. Und wenn sein allbekanntes Lied „Als ich schlummernd lag heut nacht" aus frischen, frohlichen Jugendkehlen erschallt, dann schlummert der Dichter den ewigen Schlummer dort oben auf dem stillen Bergfriedhof des Städtchens, von dem der Blick hinüberschweift in die Täler des von ihm so oft besungenen Schwarzwaldes. Der Ausdruck seines Empfindens für die von ihm über alles geliebte zweite Heimat ist das Märchen „König Winter", das soeben in zweiter, von ihm noch selbst besorgter Auflage erschienen ist, ein Vermächtnis des alten mit seinem badischen Lande eng verwachsenen Sängers für die zahlreichen Freunde und Verehrer. Schlägt seine Harfe auch nicht modische Töne an, so weiß er doch aus dem ewig jungen, nie versiegenden Quell der Natur zu schöpfen und ihre Geheimnisse zu erlauschen. „König Winter" ist ein Märchen für Erwachsene und Heranwachsende, das alle Seiten des Naturlebens in meisterhafter Beherrschung des gewaltigen Stoffes umfaßt und poetisch beseelt, in dem die elementaren Naturereignisse sich zu dramatischen Höhepunkten gestalten. Der Preis des im Verlage von Ludolf Beust in Straßburg erschienenen Buches ist 3 Mk. für das geheftete, 4 Mark für das gebundene Exemplar.

Von „Der Mensch und die Erde", der neuen populärwissenschaftlichen Publikation Hans Kraemers (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W. 57, 60 Pfg. pro Lieferung), sind bereits die Lieferungen 11—13 erschienen, die in Text und Illustration das bisherige günstige Urteil durchaus bestätigen und aufs Neue erkennen lassen, wie glänzend das dem neuen Werke zugrunde liegende, gewaltige Programm durchgeführt wird. Der Herausgeber hat sich wiederum mit einem Stab ebenso bewährter Forscher und Fachmänner umgeben, wie seinerzeit bei „Weltall und Menschheit". Während das letzterwähnte, im gleichen Verlage erschienene Prachtwerk, das mit seiner Auflage von 150 000 Exemplaren zu den verbreitetsten Büchern unserer Tage zählt, eine „Geschichte der Erforschung der Naturkräfte" bot, behandelt im Gegensatz dazu „Der Mensch und die Erde" die Gewinnung und Verwertung derjenigen Stoffe, welche die Erde dem Menschen bietet, und die der Mensch von der Vorzeit bis zur Gegenwart zu gewinnen und zu verwerten gesucht hat, um daraus die Grundlagen der Kultur, die Bedürfnisse des täglichen Lebens, die Grundstoffe und Hilfsmittel für Technik, Kunstgewerbe usw. zu gewinnen — ein Stoffgebiet, das in dieser erschöpfenden, exakte Wissenschaft mit gemeinverständlicher Darstellung in glücklichster Weise verbindenden Form bisher noch niemals behandelt wurde. Das Werk gewährt ein vollkommenes Bild der gesamten praktischen Arbeit des Menschen von den Uranfängen bis zur heutigen Zeit und spiegelt diesen bedeutungsvollen Inhalt auch in einer Fülle von sorgfältig ausgewählten und trefflich reproduzierten Abbildungen wieder.

Handel und Verkehr.

Die Einnahmen der badischen Statseisenbahnen betrugen im Monat November:

	aus dem Personenverkehr M.	aus dem Güterverkehr M.	aus sonstigen Quellen M.	Summe M.	Januar bis mit Novbr. M.
nach geschätzter Feststellung 1906	1 885 140	5 069 330	703 240	7 697 710	86 984 000
auf 1 km Betriebslänge	1 120	2 935	—	4 511	51 366
nach geschätzter Feststellung 1905	1 726 130	4 800 710	747 750	7 274 590	79 799 870
auf 1 km Betriebslänge	1 058	2 886	—	4 332	47 992
nach endgültiger Feststellung 1905	1 710 720		748 242	7 279 011	80 431 559
auf 1 km Betriebslänge	—	4 825 049	—	—	—
Im Jahre 1906 gegen die gesch. Einnahmen des Jahres 1905 mehr	109 010	268 620	45 490	423 120	7 184 130
weniger	—	—	—	—	—
auf 1 km Betriebslänge mehr	+ 62	+ 99	—	+ 179	+ 3 374
weniger	—	—	—	—	—
gegen die endgültige Einnahme d. Jahres 1905 mehr	174 420	244 281	49 998	418 699	6 552 441
weniger	—	—	—	—	—

Druck und Verlag der Druck- u. Verlagsgesellschaft vorm. Dölter in Emmendingen. Geschäftsinhaber K. Eppig u. W. Jundt jr. Verantwortlich für die Redaktion: Otto Teichmann, Emmendingen.

Für Weihnachtseinkäufe

empfehlen in größter Auswahl und in allen Sorten Weißwaren; ferner fertige Tag- und Nachthemden, Bettjacken, Beinkleider etc.

Leinen und Halbleinen am Stück

für Bettwäsche, Taschentücher, Servietten, Handtücher etc.

Einige hundert Schürzen

aller Sorten und weit unter Preis.

Unterröcke und Blusen.

Wegen vorgerückter Saison großer 4456

Räumungs-Verkauf

in Damen-Jacketts (Jacken), Kinderkonfektion, Kinderkleidchen aller Art. Normalwäsche, farbige Bettücher, Betteppiche etc.

Geschwister Kahn

Lammstraße Emmendingen Lammstraße.

Spezial-Geschäft für
Photographie
von
G. RAMER
Waldkirch — Friedhofstrasse 9.

Aufnahmen täglich bei jeder Witterung. — Nach auswärts bereitwilligst auf Wunsch.

An Sonn- und Feiertagen geöffnet von 8 bis 5 Uhr.

Martin Simon
Bazar, Kenzingen

empfiehlt für **Weihnachten** sein großes Lager in allen Sorten

Spielwaren, große Auswahl in Puppen, mit und ohne Schlafaugen, Puppengestelle, Köpfe, Perrücken, Arme, Schuhe, Strümpfe, Stroh- und Winter-Puppen-Hüte, **Sport- und Puppenwagen.** Besondere Neuheiten in Aufziehsachen als Eisenbahnen Automobile, aller Arten Tiere usw.

Schaukel-Pferde, Pferde mit Wagen von 25 Pfg. an, für erwachsene Knaben vollständig brauchbares Laubsägewerk von 50 Pfg. an bis zu 6 M., ebenso Werkzeugkasten und noch Verschiedenes. Aller Art Präsent-Artikel für Erwachsene frisch eingetroffen. Vorgezeichnete Stickereien als Uhren-, Staub-, Bürsten- und Zeitungstaschen. — Spiegel- und Bildertafeln frisch eingetroffen, in großer Auswahl. — Spazierstöcke, Regenschirme für Herren und Damen. — Kinderstühle mit und ohne Nachttöpfchen, ebenso verstellbare Kinderfahrstühle. — Alles zu den billigsten Preisen.

Riesige Auswahl in **Christbaumschmuck.**

Zu Verlosungen finden Sie die größte Auswahl passender Artikel und erhalten Vereine Gratisbeigaben, desgl. die Kundschaft bei größ. Einkäufen.

Herren-, Damen- und Kinderwäsche
Hubert Kremp, Freiburg.
Ringstr. 18. — Telefon 1152.
Grösste Auswahl in Kinderkonfektion.
4204

Norddeutsche
Wursthalle
Victor Schäfer
Freiburg i. B., Kaiserstrasse
empfiehlt sämtliche
feinen Wurst- u. Fleischwaren
zu Engros-Preisen.
4681 Telephon 1370.

Das Gewissen.

Eine Weihnachts-Erzählung von A. Fritzen.

Winter ists. — Schnee liegt weit und breit in dichten Haufen draußen auf Feld und Flur, in mattem Belag auf den Häusern und in den Straßen des kleinen Dörfleins. Winterfrieden! So könnte man diese Situation heißen, denn still und friedlich ists überall; jetzt, da die Nacht sich herabsenkt auf Mutter Erde, sitzen die Bauern drinnen in ihren warmen Stuben am Ofen und rauchen und erzählen und die Frauen lassen nebendran ihre Spinnrädchen lustig schnurren.

Am äußern Ende des Dörfleins steht ein Häuschen, schmuck und klein. Schon von außen unterscheidet sich dieses merklich von den übrigen durch sein frisches Aussehen und erst innen ist alles so peinlich sauber und rein, daß uns schon ein gemütlicher Hauch umfängt, ehe wir vollständig eingetreten sind.

Hier wohnt der Zimmermeister Klein mit seiner braven Ehehälfte, Frau Barbara; „Zimmermeister" sollte man Vater Klein eigentlich nimmer sagen, denn er hat schon seit Jahresfrist sein gutgehendes Geschäft aufgesteckt und betreibt jetzt hier die Landwirtschaft im kleinen Maßstabe. Zwei Kühe, ein paar Aecker und Wiesen, dazu ein schönes Rebstück, das gibt Arbeit die Hülle und Fülle für die zwei Leutchen.

Und schließlich! So arg plagen wollen sie sich auch nimmer; haben sie doch ein hartes Leben voll Sorge und Plage hinter sich und haben sie sich im Laufe der Jahre ein hübsches Vermögen zusammengearbeitet, das sie in den Stand setzt, sorglos weiter zu leben.

Ja, ja! — Sorglos! — Wenn nur die eine große Sorge nicht gewesen wäre! Kleins hatten einen Sohn — ihr einzig Kind! Und der war ihnen davon gelaufen vor 10 Jahren. Ob er tot ist, ob er noch lebt? Sie wissen es nicht. Kein Lebenszeichen von ihm haben sie bekommen die ganze Zeit her; in allen größeren Zeitungen erließen sie Aufrufe, setzten Belohnungen aus; — nirgends ergab sich eine Spur.

Solches ist der einzige Kummer der zwei Gatten und der wird immer größer, je älter sie werden. Besonders Mutter Barbaras Gedanken beschäftigen sich immer wieder mit dem Andres; all ihre Seufzer gelten ihm, wie manch Gebet in stiller Nacht hat sie schon entsendet zum Allgütigen hinauf, er möge ihr Kind wieder heimführen ins Elternhaus.

Auch heute, wie sie so emsig hinterm Spinnrocken sitzt, denkt sie seiner, sie denkt zurück an jenen Tag, wo er im Unfrieden das Vaterhaus verließ — sogar ohne Abschiedsgruß.

Ach, wie ein liebes Kind war er gewesen, beider Gatten Abgott, ihr Einziger! Wie hatte sie ihn gepflegt als kleines Kind, wie viele schlaflose, bange Nächte saß sie an seinem Bettchen, wenn eine Kinderkrankheit ihn angefallen! Wie sorgsam hatte ihn der Vater zur Schule gebracht und wie freuten sich die Eltern erst, als er das erste gute Zeugnis heimbrachte!

Ja, hochtragende Hoffnungen machten sich die Eltern von ihrem Liebling; die Mutter meinte, er sollte ein Pfarrer geben, der Vater dagegen schwärmte immer für die Praxis. Das eine stand ja sicher und fest: studieren mußte er, sie hattens ja, und für den Einzigen durfte man nicht sparen.

Doch das Andreschen machte ihnen einen Strich durch die Rechnung; je älter er wurde, desto fauler und leichtsinniger wurde er; statt Freude machte er Lehrer und Eltern Zorn und Leid. War daran die abgöttische Liebe der Eltern schuld? — Wer weiß es? —

Zur Leichtsinnigkeit des Buben kam auch noch ein aufbrausendes, jähzorniges Temperament, kurz und gut, ehe der Bengel 15 Jahre zählte, war er den Eltern über den Kopf gewachsen, wie man so sagt. Was half der Mutter Bitten? was des Vaters Schelten und Schläge. Der Baum ließ sich nimmer biegen.

So kam Andres aus der Schule. Da es mit dem Studieren ja doch nichts war, so nahm ihn Vater Klein zu sich in die Lehre. Doch der Bube, der in der Schule nicht pariert, der tut in der Lehre gewöhnlich auch nicht gut. So war's auch beim Andres. Oft kam es zu wüsten Auftritten zwischen Vater und Sohn, die liebende Mutter verstand aber immer wieder, den Streit zu schlichten.

Einmal aber — es jährte sich bald wieder —, da nahm in seinem Jähzorn der Bube die Zimmermannsaxt und hob zum Schlag aus gegen den Vater.

Das war nun genug für Meister Klein: „Fort muß er, fort zu einem gestrengen Meister und dies morgen schon!"

Es war ein sorgenschwerer Tag, der solchen Entschluß bei Meister Klein zeitigte. Sein Kind, auf das er all sein Hoffen gesetzt, das ihm dereinst die alten Tage verschönen sollte, das mußte er fortschaffen, weil es ihm den Gehorsam weigerte. Dies war die Frucht jahrelangen S[illegible]ens. —

Als der Vater früh [illegible] ens aus den Federn stieg und den Buben wecken wollte, — da war das Nest leer, der Vogel ausgeflogen. Der Tunichtgut war bei Nacht und Nebel auf und davon unter Mitnahme der Mutter Spargeld. — — —

Frau Klein seufzt. — Längst schon ist der Spinnfaden ihrer Hand entfunken; traurig schaut sie ins Leere. —

„Hm — hm" — räuspert sich eben Meister Klein hinterm Tische; er nimmt die Zeitung, welche seiner Hand entfunken, wieder auf.

„Mutter — hör mal! — Da in der Zeitung steht etwas — sag mal, — es war doch die linke Hand, an der unser Bub die Tätowierung hatte?"

„Ja, ja!" fällt da die Frau eifrig ins Wort „oben auf der Linken; ein Wilder mit einer Armbrust ists." —

„Doch warum? — Sag, Vater, steht was drinnen von ihm, — gar was schlimmes?" ängstlich flehend stößt die Frau die Worte hervor.

Fortsetzung folgt.

Grosser Weihnachts-Verkauf mit bedeutender Preisermässigung.

Auf sämtliche Einkäufe für Geschenkzwecke, wie halbfertige Roben, Blusen, Seidenstoffe, Samte für Kleider, Blusen und Unterröcke, seidene Damen- und Herren-Taschentücher, Cachenez, Echarpes, Schürzen, Pompadours, Schleifen, Krawatten, Lavallieres, Gürtel etc. etc.

10% EXTRA-RABATT.

Im Preise ermässigt und separat aufgelegt, habe grosses Sortiment **Seiden und Samt-Blusen.**

Hübsche kleine Reste für Krawatten, Pompadours und Handarbeiten **sehr billig.**

Kaiserstrasse 89. **Seidenhaus Martin Braun ∴ Freiburg i. B.** Telephon 281.

Rabatt-Sparverein.

4670

Zu Weihnachts-Geschenken

eingetroffen:

Alle Neuheiten in hochfeinen Kartons mit Seifen und Odeurs.

Toilettartikel **Bürsten** Kammwaren

Kragen, Serviteurs, Kravatten, Kragenschoner, Portemonnaies, Zigarrenetuis, Spazierstöcke.

Zigarren und Zigaretten in nur bekannten, guten Marken.

NB. Gänzlicher Ausverkauf in Damen- und Herren-Glace- und -Winterhandschuhen unterm Ankaufspreis.

Marktplatz — J. Fuchs — Marktplatz
Emmendingen.

Union

angenehmstes, reinlichstes, sparsamstes und billigstes Brennmaterial in jedem Herd und Ofen verwendbar.
in Mengen 1—19 Zentner Mk. 1.30 per Zentner
20—49 „ „ 1.25 „
bei 50 Zentner und mehr Mk. 1.20 per Zentner.

Math. Kern, Bismarckstr. 6
Emmendingen.
4184

Rechnungsformulare in allen Formaten mit und ohne Firmaaufdruck empfehlen Druck- u. Verlags-Gesellschaft vorm. Dölter, Emmendingen.

Trikot-Spezialgeschäft
von
Anna Wiehl
Freiburg i. Br., Gauchstraße 3, nächst der Kaiserstr. empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in

Winter-Trikotagen

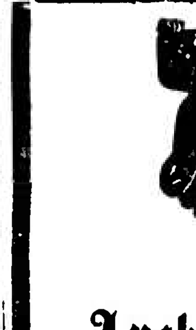
für Herren, Damen und Kinder als: Hemden, Beinkleider, Unterjacken, Untertaillen, Trikotaillen, Damen-Reformhosen, ꝛc.

Reizende Trikotwäsche für Kinder, Knaben und Mädchen. Ebenso Strümpfe, Socken, Gamaschen, Sweaters, gestrickte Kittel, Damenwesten, Handschuhe, Wolle, Trikotesten. Hals- und Aermelbreisle zum Selbstanfertigen und Flicken.

Anfertigungen nach Maß werden rasch und billigst besorgt.

Inserate finden in den „Breisgauer Nachrichten" größte Verbreitung.

Werkzeug-, Laubsäge- und Kerbschnitzkasten
in grösster Auswahl von 60 Pfg. bis Mk. 30.—.
Sämtliche Werkzeuge, mit Ausnahme der billigsten Kindergarnituren, nur Ia Qualität.
Bitte Schaufenster beachten.
Reizende Kinderschlitten, Schlittschuhe
empfiehlt 4596
Conrad Lutz, Emmendingen



Ausbildung zum kaufmännischen **Beruf** auch ohne Vorkenntnisse **mit** anschließender praktischer Tätigkeit in **Musterkontor,** geführt u. modern eingerichtet wie das Bureau eines großen kaufmännischen Geschäftes.

Keine Massenkurse. Individueller Unterricht bei beschränkter Schülerzahl.

Schreibmaschinen-Unterricht. Schönschreib-Schule Sprachen-Schule Handelslehr-Institut und Töchterhandelsschule

Progreß
Dir. J. K. Schmidt.
Rosastraße 1
Freiburg.

Grammophone und billige **Sprechmaschinen.** Platten von Mk. 1.— an **Phonographen** Mk. 4.80, 6.60, bis Mk. 12.00. Walzen Mk. —.90. Mk. 1.20, Mk. 1.50 **Musikhaus Ruckmich,** Gr. bad. Hof, Freiburg i. Br. Reparaturen.

Kinderschutz!

Ein Kinderstuhl, fahrbar, zum hoch- und niederstellen mit Schutzbrett, Sicherheitsverschluss, Kloset, aus Buche vollkommene Grösse **Mk. 4**
Preisliste mit Abbild. v. einf. bis feinste Ausstattung frko.
Gust. Schaller & Co.
Konstanz 120 Baden (Marktstätte 3)

Weihnachts-Postkarten in großer Auswahl, reizende Sachen, empfiehlt die Druck- u. Verlagsgesellschaft vorm. Dölter Emmendingen.

Bei Aufzucht von Schweinen versäume kein Landwirt „Bollin's Futterwürze" zu verwenden. Großer Vorteil für jeden Züchter. Alle, welche diese Würze verwenden, bestätigen die vorzügliche Wirkung. Packet 50 Pfg.
W. Reichelt, Drogerie, Emmendingen.

Dresdner Bank.

Aktienkapital M. 160 000 000.—
Reserven M. 43 000 000.—

Wir nehmen

Depositengelder und Spareinlagen

mit und ohne Kündigung unter Ausstellung von **Depositenscheinen** oder **Einlagebüchern** entgegen und verzinsen solche zu **günstigsten** mit der Kündigungsfrist steigenden **Zinssätzen**, welche Interessenten auf mündliche oder schriftliche Anfrage bekannt gegeben werden.

Depositenkasse der Dresdner Bank in Freiburg i. B.
Rempartstrasse Nr. 6.

Pelz — Stolas, Colliers, Muffen etc., nur Ia. Qualitäten — Kinder-Garnituren.
Anerkannt grösste Auswahl sämtlicher moderner Pelzarten zu billigsten Preisen bei
Emil Staehle, Freiburg i. B., Kaiserstrasse 84.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 4786

Chocolade der **Compagnie français** in Tafeln (keine Bruchchocolade) per Pfund von 90 Pfg. an empfiehlt **Aug. Hetzel** Emmendingen. 4649

Einrahmungen von Bildern und Spiegeln. Moderne Rahmen, staubdicht abgeschlossen. — Billige Preise.
O. Mayer, Glaser Endingen. 4651

Thomasmehl Kali-Thomasmehl Super-Phosphate Kali-Super-Phosphat Peru-Guano stets auf Lager und zu billigsten Preisen zu haben bei 4702
H. Sutter, Kaufmann Kenzingen.

Zu **Schnitzbrot** empfehle:
Birnschnitze per Pfd. 20 u. 25 Pfg.
Hutzeln per Pfd. 35 Pfg.
Feigen „ „ 30 „
Rosinen „ „ 35 „
Haselnußkerne per Pfd 80 Pfg
sowie feinstes Gewürz.
Aug. Hetzel Emmendingen. 4650

Mehrere Waggons prachtvolle, haltbare **Messina-Citronen** sind eingetroffen und verkaufe ich äußerst billig 4718 per Stück zu 6 Pfg. per Dutzend zu 60 Pfg.
L. Gottlieb Emmendingen.

Wäsche zum Glanzbügeln wird angenommen 4519
Frau Holtzmann, Karlfriedrichstr. 61, 3. Stock, Emmendingen.

Haarzöpfen von 2.50 Mk. an, Haarketten, Haarringen etc.
G. Fischer, Friseur. Emmendingen, Marktplatz.
Ausgekämmte Haare werden stets angekauft.

Langenscheidt, Unterrichtsbriefe für Kaufleute, tadellos neu, statt Mk. 48 — für Mk. 30. Schliemann, französische Unterrichtsbriefe, tadellos neu statt Mk. 21.— für Mk. 15.—
Druck- u. Verlagsgesellschaft vorm. Dölter. Emmendingen.

Musikinstrumente aller Art und deren Bestandteile, sowie Violinen, Guitarren, Mandolinen, Schlag-, Accord- u. Guitarre-Zithern schon von 3 Mk. 50 Pfg. an, hält bestens empfohlen
M. Kitterer, Musik-Instrumentengeschäft Emmendingen. 4536

Wiener Bazar Freiburg i. B. Kaiserstr. 48.

Weihnachten 1906.

Wiener Bazar Freiburg i. B. Kaiserstr. 48.

Zum bevorstehenden Weihnachts-Bedarf

Enorm billige Preise bei grösster Auswahl.

In Spielwaren:
Puppen, Puppengestelle und Köpfe, Quitscher, Stürzenschläger, Hansel, Rasseln, Kreisel, Aufzieh-Sachen, Helme, Säbel, Gewehre, Trommeln, Fahrglocken, Rollglocken mit Stiel, Blech- und Holzfuhrwerke, Automobil zum Aufziehen, Wolltiere, Wagen zum wiegen, Cubus, Kegel, Baukasten, Stadt, Hühnerhof, Schäferei, Hand- und Laubsägekasten, Soldaten, Metalephon, Kochherde.

In Spielwaren:
Trompeten, Posthörner, Kaffee- und Speiseservice, Blech- und Holzhausrat, Bilderbücher, Gesellschafts-Spiele, Selbstbeschäftigungs-Spiele, Ziehharmonikas, Harmonikas, Flöten, Peitschen, Laterna-magica, Dampfmaschinen, Eisenbahnen zum Aufziehen, Schafe, Farbekasten, Kinderuhren, Kanonen, Torpedoboote sowie noch viele hier nicht anzuführende Artikel

Fahr- u. Schaukelpferde, Puppen- und Puppensportwagen, Leiterwagen.

Geschenke für Damen:
Taschen, Gürtel und Börsen, Plüsch- und Holznecessaires, Photographie- und Schreibalbum, Ansichtssachen, Heiligen- und weltliche Figuren, Aufsätze, Wand-, Hand- und Stehspiegel, Wandteller, Papeterie, Schreibmappen, Broschen, Ketten, Haarschmuck, Näh- und Häkel-Etuis, Löffel in Etuis, Scheeren, Schirme, Seifen, Odeurkasten, Frisierlampen, Uhren etc.

Geschenke für Herren:
Bierkrüge mit Deckel, Ansichtsgläser, Kravatten, Börsen und Tresor, Zigarren- und Zigarettenetuis, Taschennecessaires, Taschenmesser, Tintenzeug, Rauchservice, Brieftaschen, Briefwagen, Taschenuhren, Uhrketten, Hosenträger, Manschettenknöpfe, Tabakdosen, Zigarrenspitzen, Aschenschalen, Brief-Beschwerer, Rasirgarnituren etc. etc.

Kaffee-, Bier- und Weinservice, Zur-, Sieh- und Wandlampen.

Zu Verlosungen
finden Sie die grösste Auswahl in Gebrauchs-, Haushaltungs- u. Küchen-Artikel und ist es unmöglich, diese Artikel der Reichhaltigkeit wegen alle hier anzuführen. Vereine erhalten Gratisbeigabe.

Mitglied des Rabattsparvereins.

Christbaum-Verzierungen:
Kugeln in Karton in jeder Grösse, jeder Preislage und Farbensortierung, Lametta, Konfekthalter, Kerzenhalter, Silber- u. Goldschaum, Engel, Krippen-Figuren, Wattschafe, Sterne, Guirlanden jeder Stärke, Schnee, Eisflimmer, grosse Auswahl in Wattesachen als Radieschen, Vögel, Aepfel, Birnen, Pflaumen, Rüben, Pfirsiche, Apfelsinen etc. etc.

Bitte dieses Blatt aufzubewahren bis Bedarf vorliegt.

Uhren und Uhrketten

Goldwaren

Empfehle passende Geschenke

Zu Weihnachten

in grösster Auswahl.

Auch wenn Sie

Sich verloben

wollen, handeln Sie in ihrem Interesse, wenn Sie betreffs Ringe und Geschenke, goldenen u. silbernen Taschenuhren etc., ehe Sie kaufen, meine Auswahl besichtigen.

Und dann heiraten

Sie später, haben Bedarf in Zimmeruhren und finden solche wiederum nirgends vorteilhafter als bei Georg Stotz am Martinstor, denn, und

das ist das beste

was Sie bei mir kaufen, ist von vorzüglicher Qualität, so dass für alles eine weitgehende reelle Garantie übernommen werden kann.

Trauringe ohne Konkurrenz

Brillantringe

TRAU-RINGE

Georg Stotz

zum **Trauringeck**

Freiburg i. Br.

Kaiserstrasse 123. ∴ Am Martinstor.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Photographische Apparate für Platten und Film

aus den renommiertesten Fabriken zu Originalpreisen.

Sämtliche Bedarfs-Artikel für Photographie

empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken

Fernsprecher 1171. **G. Röbcke** Ecke der Kaiser- und Rampartstrasse 2.

Freiburg i. B.

4594

Grosser Räumungs-Verkauf

vom 25. November bis Weihnachten

mit **30% Rabatt**

auf die seitherigen Preise folgender Artikel:

Auf sämtl. **Bijouteriewaren** wie: Ringe, Broschen, Nadeln etc. (ausgenommen Ketten)

Auf sämtl. **Porzellan- u. Steingutwaren** wie: Tafel-, Kaffee-, Thee-, u. Wasch-service (ausgenommen sind altdeutsche Fayencen u. Majolika in Rembrandt-Manier)

Auf sämtl. **Holzschnitzereien, Tracktenpuppen, Glaswaren, Lederwaren** und sonstige Galanterie- Luxus- u. Gebrauchsartikel.

20% Rabatt Ferner auf sämtliche Goldene Herren- und Damen-Uhren **20% Rabatt**

Günstige Einkaufsgelegenheit zu Weihnachts-Gechenken. 4561

Freie Besichtigung meiner Ausstellung eine Treppe hoch ohne Kaufzwang.

Freiburg i. B.

Arthur Förster 63 Kaiserstr. 63

im Haused. Hofapotheke, Ecke Münsterstr.

An die Abonnenten und Inserenten der deutschen Zeitungen und Zeitschriften!

In den deutschen Buch- und Zeitungsdruckereien tritt mit dem 1. Januar 1907 ein zwischen den Buchdruckereibesitzern und ihren Gehilfen vereinbarter neuer Lohntarif in Kraft, der eine den gesteigerten Lebensverhältnissen entsprechende allgemeine Erhöhung der Gehilfenlöhne um 10—15 Prozent vorsieht. Die durch diese Lohnerhöhung eintretende Verteuerung der Produktionskosten trifft auch die Verleger aller Zeitungen und Zeitschriften, deren Druckereien ihren Arbeitern an Lohn dasjenige zukommen lassen, was zwischen den Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer vereinbart worden ist. Außerdem trifft sie aber auch mit der in den letzten Jahren eingetretenen bedeutenden Steigerung aller übrigen Kosten zusammen, welche für die Herstellung der Zeitungen und Zeitschriften in Betracht kommen. Die Verleger sind sonach gezwungen, mit dem 1. Januar 1907 eine entsprechende Erhöhung der Abonnements- und Inseratenpreise eintreten zu lassen.

Indem wir den geehrten Abonnenten und Inserenten der deutschen Zeitungen und Zeitschriften hiervon Kenntnis geben, richten wir an sie die Bitte, in den eintretenden Erhöhungen, die jeder einzelne Zeitungsverleger in den Grenzen des unumgänglich Notwendigen halten wird, einen nicht zu vermeidenden Preisaufschlag erblicken zu wollen und geben der Ueberzeugung Ausdruck, daß die kleine und für den einzelnen kaum merkbare Mehrbelastung willig übernommen werden wird.

Leipzig, im Dezember 1906.

Der Vorstand des Deutschen Buchdrucker-Vereins.

Max Hesse-Leipzig, Vorsitzender.

Wilhelm Bär-Leipzig. H. O. Persiehl-Hamburg. Dr. Friedrich Jänecke-Hannover. J. B. Heimann-Köln. Eugen Mahlau-Frankfurt a. M. Felix Krais-Stuttgart. Dr. J. Neven-Du Mont-Straßburg i. Els. Hans Oldenbourg-München. Wilhelm Karras-Halle a. S. Julius Mäser-Leipzig. Georg Bürenstein-Berlin. Max Neusch-Breslau. M. Bauchwitz-Stettin.

Franz Kohler, Generalsekretär.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan

ist das beste.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

Breisgauer Nachrichten

Telegramm-Adresse: Döller Emmendingen. **Auflage 7000 Exemplare.** Fernsprechanschluß Nr. 1.

Zuletzt notariell beglaubigter Abonnentenstand 6220.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Abonnementspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 2.— per Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus 60 Pfg. per Monat. | Erscheint täglich mit Ausnahme Sonntags. Wochen-Beilagen: Ratgeber des Landmanns. Breisgauer Sonntagsblatt. | Insertionspreis: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum in Stadt und Bezirk Emmendingen 10 Pfg., außerhalb 15 Pfg., im Reklamenteil pro Zeile 30 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend 6 Mark.

Nr. 299 — I. Blatt. — Emmendingen, Samstag, 22. Dezember 1906 — 40. Jahrgang

Ist den Tag des Erscheinens datiert, nicht auf den folgenden Tag.

Politisches Allerlei.

In Württemberg

sind die Wahlen zum Landtag diesmal bekanntlich nicht allein wegen ihrer politischen Bedeutung von weitgehendem Interesse, sondern auch deswegen, weil sie auf Grund eines nach zwei Seiten hin neuen Wahlverfahrens stattfanden. An die Stelle der bisher üblichen Stichwahl ist das sogenannte romanische Verfahren getreten. Auch bei diesem muß, wenn ein Kandidat nicht die absolute Stimmenmehrheit erreicht hat, ein zweiter Wahlgang stattfinden, bei dem aber nicht, wie bei der Stichwahl, nur die beiden Kandidaten mit den höchsten Stimmenziffern in Betracht kommen, sondern sämtliche Bewerber des ersten Wahlgangs. Es können sogar völlig neue Kandidaten auftreten oder an die Stelle zurücktretender aufgestellt werden. Durch dieses System ist den Wahlabmachungen unter den Parteien weitester Spielraum gegeben. Die Volkspartei und die Sozialdemokratie schlossen das bekannte Abkommen, wonach die Volkspartei in 5 und die Sozialdemokratie in 15 Bezirken zu gegenseitiger Unterstützung ihre Kandidaturen zurückzogen; die übrigen 7 Bezirke wurden aus der Vereinbarung herausgelassen. Eine ähnliche Vereinbarung schlossen die Deutsche Partei und der Bauernbund. Es blieben somit meist nur noch zwei Kandidaten. Im zweiten Wahlgange hat dann die einfache Stimmenmehrheit entschieden. Die neuen Wahlen haben das Resultat gebracht, das allgemein erwartet wurde. Die Kompliziertheit des „Proporzes" hat einen wesentlichen Teil der Entscheidung in die Hand der Parteileitung gelegt. Der einzelne Wähler ist nicht mehr imstande, alle Folgen zu übersehen, die eine von ihm vorgenommene Abweichung vom Wahlvorschlag seiner Partei auf das Wahlresultat im ganzen haben kann. Die straffer organisierten Parteien, das sind heute die auf dem sozialen und auf dem konfessionellen Zusammengehörigkeitsgefühl gegründeten, haben vor den übrigen Parteien einen Vorsprung bekommen. Am besten abgeschnitten hat das Zentrum, das als stärkste Partei in den Landtag einzieht; auch die Sozialdemokratie ist gewachsen.

Eine statistische Uebersicht über die Rekrutierung

hat am 1. Dezember ds. Js. stattgefunden. Bekanntlich werden, um die Frage zu beantworten, welchen Einfluß Herkunft und Beschäftigung auf die Militärtauglichkeit der Bevölkerung haben, seit einigen Jahren der dem Reichstage zugehenden Uebersicht der Ergebnisse des Heeresergänzungsgeschäfts Angaben über die Herkunft und Beschäftigung der Militärpflichtigen angeschlossen. Von vielen Seiten ist jedoch eine gründlichere Klärung dieser Frage verlangt. Sie wird durch eine eingehende statistische Bearbeitung des in den Listen der Ersatzbehörden enthaltenen Materials erfolgen können, wenn die erstmalig für das Jahr 1906 getroffenen Anordnungen über eine genauere Ausfüllung der in Betracht kommenden Spalten dieser Listen einige Jahre wirksam gewesen sein werden. Inzwischen aber hat man auf anderem Wege einen tieferen Einblick in die Grundlagen unserer Wehrkraft zu gewinnen versucht, indem man eine statistische Erhebung bei den Truppenteilen über die am 1. Dezember bei der Fahne befindlichen Unteroffiziere und Mannschaften veranstaltete. Eine solche Statistik wird zwar in mehrerer Hinsicht unvollständige Ergebnisse haben, liefert dafür aber für die bei der Fahne Befindlichen ein besonders zuverlässiges Material. Indem sie namentlich die oft begehrte Feststellung des Geburtsorts der Eltern ermöglicht hat, wird sie zur Klärung der vielumstrittenen Frage nach der Herkunft der militärtauglichen Bevölkerung wesentlich beitragen. Die Ergebnisse dieser Rekrutierungsstatistik dürften wohl noch im Jahre 1907 veröffentlicht werden.

Die Partei der Nichtwähler!

Unter dieser Ueberschrift schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.": Nur einige Zahlen. 1903 blieben über 25 Prozent der Wähler von der Urne fort. Die Partei der Nichtwähler machte also den vierten Teil der Wähler aus. Sie verfügte über mehr als 3 000 000 Stimmen, ist also stärker als die 3 000 000-Partei der Sozialdemokraten. Die Partei der Nichtwähler rekrutiert sich nicht aus der Sozialdemokratie, auch nicht aus dem Zentrum. Soll der Reichstag besser werden, so muß diese Partei verschwinden. Ihre Stimmen gehören der Minderheit vom 13. Dezbr.

Ueber das Verhältnis zwischen Italien und Deutschland, sowie über den Dreibund

gab der italienische Minister des Auswärtigen, Tittoni, in der Deputiertenkammer eine Erklärung ab, dahingehend, daß zwischen ihm und dem deutschen Botschafter, Grafen Monts, die freundlichsten Beziehungen bestehen. Was die Angelegenheit der Konferenz von Algeciras betreffe, so habe Fürst v. Bülow die Korrektheit Italiens und seines Vertreters auf der Konferenz anerkannt. Als er (Tittoni) im Jahre 1906 die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten wieder übernahm, habe er mit dem Fürsten v. Bülow Erklärungen ausgetauscht, über ein fortgesetztes und vollständiges Einvernehmen über alle internationalen Fragen. Vom Dreibund sagte der Minister: Ich kann mich voll und herzlich der ebenso warmen wie wirksamen Verteidigung anschließen, welche Fürst von Bülow und Freiherr von Aehrental (der österreichische Ministerpräsident. Die Red.) dem Dreibund zuteil werden ließen. Der Dreibund wird nach wie vor die Basis unserer Politik sein, ihm wollen wir treu bleiben. Diejenigen täuschen sich, welche von Zeit zu Zeit auf einen bloßen Anschein hin eine Schwächung des Dreibunds feststellen zu können behaupten und sein nahes Ende voraussagen. Der Dreibund ist stets friedlich gewesen und verhindert in keiner Weise die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Mächten, welche den Dreibund bilden und denen, welche außerhalb des Dreibundes stehen. Er verdient das größte Lob, weil er Europa auf lange Jahre den Frieden verschafft hat. Er bewahrte Italien vor der Vereinsamung und ermöglichte ihm eine unabhängige Politik. Italien nimmt im Dreibund keineswegs eine niedrigere Stellung als die beiden anderen Mächten ein.

In Frankreich

werden in diesem Jahre weitere 20 Unterseeboote genehmigt; 1905 sind 18 Unterseeboote gebaut worden. Die Franzosen lassen sich durch die Unglücksfälle nicht abschrecken, eine Waffe weiter auszubauen, deren Wert sie als unzweifelhaft erkannt und erprobt haben. Admiral Fournier sagt: „Das Unterseeboot ist die beste Waffe zur Abwehr feindlicher Operationen gegen die Küste." Frankreich wird in kurzem über 100 Unterseeboote besitzen und mit ihrer Hilfe wohl jede wirksame Blockade seiner Häfen unmöglich machen können. Bei einem Manöver wurden Angriffe von Unterseebooten gegen ein Schlachtschiff ausgeführt, welches zur Abwehr der Boote von einem Aviso, einem Torpedobootszerstörer und acht Torpedobooten umgeben war. Sämtliche Angriffe der Unterseebote waren erfolgreich.

Der Kongostaat

arbeitet zielbewußt daran, dem Dampf einen Weg bis ins innerste Afrika freizumachen. Nachdem 1898 die Bahn eröffnet worden ist, die, den nicht schiffbaren unteren Kongo entlang, von Matadi an der Küste nach Leopoldville führt, ist jetzt eine zweite Bahn fertig gestellt, die Stanleyville mit Ponthierville verbindet und die Stanleyfälle umgeht. Von Ponthierville aus ist der Kongo wiederum auf 315 Kilometer schiffbar, und es ist nunmehr möglich, aufs bequemste mit Bahn und Dampfer 2800 Kilometer weit ins tiefste Afrika hinein zu fahren. Noch nicht genug damit, bereits sind die Vorarbeiten zu einer dritten Bahn im Gange, die das sogenannte Höllentor am Kongo umgeht. Ist diese fertig, dann sind weitere 1000 Kilometer freigelegt.

Politische Tagesübersicht.

hd. Berlin, 21. Dez. Das Berliner Tageblatt schreibt: Nach unseren Informationen wird Preußen auch den neuen Versuch die braunschweigische Thronfolgefrage vor den Bundesrat zu bringen, selbstverständlich bei der Haltung beharren, die in dem bekannten Antwortschreiben des Kaisers und des Reichskanzlers an den Herzog von Cumberland festgelegt ist. Ob Preußen daneben auch formell noch grundsätzliche Einwendungen gegen die Behandlung der braunschweigischen Frage im Bundesrat erheben wird, steht dahin. Was die Haltung der übrigen Bundesstaaten in der Angelegenheit betrifft, so glauben wir zu wissen, daß Bayern, Sachsen und Mecklenburg-Schwerin, das letztere schon wegen der engen verwandtschaftlichen Beziehungen der beiderseitigen Höfe der Sache des Cumberländers sympathisch gegenüberstehen. Viel wird unter diesen Umständen von der Haltung Badens abhängen.

hd. Wien, 21. Dez. Das Herrenhaus ist heute mittag in die Debatte über die Wahlreform eingetreten. Da zahlreiche Redner vorgemerkt sind, dürfte sich die Sitzung bis spät in die Nacht hinein ausdehnen. An dem Zustandekommen der Wahlreform im Sinne der von dem Abgeordnetenhause angenommenen Fassung ist nicht zu zweifeln.

hd. Rom, 21. Dez. Im Vatikan weigert man sich, über die Protestnote in Angelegenheit der Affäre Montagnini Mitteilung zu machen. Wahrscheinlich wird der Kardinal-Staatssekretär Merry del Val diese Note während des Empfanges der beim Vatikan beglaubigten Gesandten überreichen. Ursprünglich hatte der Vatikan beabsichtigt, die Note an die Genannten zu versenden, jedoch ist man davon wieder abgekommen, nachdem die französische Regierung durch eine Indiskretion in deren Besitz gelangte. Man glaubt, daß die Note in Form eines Aufrufs an die Mächte gehalten ist.

hd. Paris, 21. Dez. Einige Besorgnis herrscht in Tanger wegen der drohenden Haltung der Bergbewohner. Beim ersten Plünderungs-Versuch würden europäische Truppen gelandet werden.

hd. Paris, 21. Dez. Clemenceau erhält noch immer zahlreiche Glückwunsch-Adressen wegen seiner energischen Durchführung des Trennungsgesetzes.

hd. Madrid, 21. Dez. Das Protokoll über die Ratifikation der Akte von Algeciras seitens sämtlicher Mächte wird in Madrid vor sich gehen. Der Minister des Aeußern hat den König von der Notwendigkeit überzeugt, diese Zeremonie bis zum 28. ds. Mts. zu verschieben, damit den Vereinigten Staaten Zeit gelassen wird, das Dokument noch rechtzeitig einzusenden.

Gibraltar, 21. Dez. Eine Brigade spanischer Jäger, die aus sechs Bataillonen zu je 700 Mann besteht, hat Befehl erhalten, nach Marokko abzugehen.

hd. London, 21. Dez. Gestern veranstalteten wiederum zahlreiche Frauenrechtlerinnen eine Demonstration vor dem Parlament. Die Polizei schritt ein und nahm 5 Verhaftungen vor.

hd. San Francisco, 21. Dez. Die japanfeindliche Agitation nimmt noch immer zu und wird auf jede Weise von der Schulbehörde unterstützt, die fest entschlossen ist, keinem Druck zu weichen.

Wahlbewegung.

hd. Berlin, 21. Dez. Der Kyffhäuserbund der deutschen Kriegerverbände richtet einen Appell an seine Mitglieder, in dem er es als heilige Pflicht bezeichnet, dafür zu sorgen, daß ein Reichstag aus der Urne hervorgeht, der für die nationale Ehre des Reiches Verständnis habe.

hd. Berlin, 20. Dez. Die Reichspartei erläßt einen Wahlaufruf, in welchem es heißt: Die Forderung des Zentrums, während eines noch nicht niedergedrückten Aufstandes die Zahl der im Felde stehenden Truppen nach dem Ermessen der Partei zu verringern, entsprang weder sachlichen noch finanziellen Gründen, sondern allein dem Bestreben, seine Macht auch in dieser militärischen Frage zu zeigen. Nur gegen diesen Mißbrauch der parlamentarischen Macht richtet sich unser Kampf. Wir weisen im Hinblick auf die Vorgänge in Frankreich jeden Versuch einer Erneuerung des Kulturkampfes zurück. Wir wollen mit unseren katholischen Mitbürgern in Frieden leben. Die Zurückdrängung der vaterlandsfeindlichen, alle Freiheit und Rechte des Volkes gefährdenden Sozialdemokratie muß auch bei dieser Wahl die wichtigste Aufgabe aller staatserhaltenden Parteien bleiben. *Wähler: Das deutsche Volk wird niemals* feige zurückweichen, solange ein Feind gegen unsere Truppen im Felde steht. Niemals werden wir unseren mit kostbarem deutschen Blut erworbenen Kolonialbesitz preisgeben; niemals unsere Kolonisten der Mordgier der Wilden, die Gräber unserer Helden der Schändung ausliefern. Gilt der Wahlkampf der Abschüttelung des Zentrumsjochs und der Abwehr der Sozialdemokraten, so müssen alle Meinungs-Verschiedenheiten zurücktreten vor der großen nationalen Pflicht. Wir müssen betonen was uns eint, nicht was uns trennt. Helfen wir einen Reichstag zu wählen, der wieder der Stolz der Nation ist.

hd. Berlin, 20. Dez. Der Zentral-Vorstand der nationalliberalen Partei hat gestern getagt und zur Frage der allgemeinen Taktik bei den Reichstagswahlen folgende Resolution angenommen: Der Zentral-Vorstand erwartet von den nationalliberalen Wählern aller Wahlkreise, daß sie bei Haupt- und Stichwahl ihre Stimme so abgeben und ihre Wahlbündnisse so abschließen, daß die Vertretung des deutschen Reichstages durch Zentrum und Sozialdemokratie soweit als nur möglich eingeschränkt und vom deutschen Volk der Druck einer Vorherrschaft der klerikalen und revolutionären Partei endlich genommen werde. Deshalb bittet der Zentral-Vorstand, überall den Wahlaufruf von vornherein so zu führen, daß wenigstens in den Stichwahlen ein Zusammengehen gegen jene beiden Parteien erleichtert wird.

oc. Karlsruhe, 21. Dez. Dem demokratischen Führer, Direktor Helmburger, ist laut „Frankf. Ztg." aus dem 6. bad. Reichstagswahlkreis Ettenheim-Lahr-Wolfach die Kandidatur angeboten worden.

Aus den Kolonien.

hd. Berlin, 21. Dez. Aus zuverlässiger Quelle erfährt die Tägliche Rundschau: Bei den Bersaba-Hottentotten, bei denen schon während des Herero-Aufstandes Durchstechereien vorgekommen sind, soll es nicht ganz geheuer sein. Der Stamm der Bersaba-Hottetotten hat über 600 Gewehre. Der Kapitän Goliath für seine Person denkt ja nicht an den Aufstand, aber unter den Isaak-Leuten ist eine starke Kriegspartei und es wurde schon einmal erzählt, daß der Kapitän Goliath von der Kriegspartei ermordet sei. Sollten die Bersaba-Leute auch in den Aufstand treten, so wäre das Ende des Krieges in Südwestafrika nicht abzusehen und Alles ginge von Neuem los. Einmal werden die Bersaba-Leute sich wahrscheinlich doch erheben, wenn nicht bald die völlige Niederwerfung der Bondelzwarts gelingt. Es wäre auch von großer Bedeutung für uns, daß der Abfall erst eintrete, nachdem die Bahn Kubub-Keetmanshop fertig gestellt ist.

hd. Berlin, 20. Dez. Generalgouverneur von Lindequist hat sich nach London begeben, um dort mit der englischen Regierung zu verhandeln. Diese Verhandlungen, die von der Kolonial-Verwaltung schon vor dem Reichstagsschluß vorbereitet waren, werden seit der Auflösung des Reichstages eifrigst betrieben und haben gemeinsam deutsch-englische Maßregeln zur Pazifizierung des Grenzgebietes zum Ziel. Sie werden als keineswegs aussichtslos bezeichnet, vorausgesetzt, daß nicht durch eine vorzeitige Schwächung der Truppenmacht oder durch die bestimmte Aussicht auf eine solche Schwächung die Zuversicht der Schwarzen neu belebt werde.